

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

8.2.1931 (No. 39)

Als die Geschäftsordnung verschärft wurde, war diese Maßnahme bei der Opposition von einem Sturm der Entrüstung begleitet. — Nun wird es aber heute niemanden mehr einfallen, im Ernst zu behaupten, daß in unserem badiischen Parlament nicht genug Reden gehalten würden und daß die Herren Volksvertreter zu wenig Gelegenheit hätten, ihre Weisheit von sich zu geben. Auch im Reichstag wird nach der Aenderung der Geschäftsordnung für verantwortungsbewußte Parteien — mögen sie nun auf der Seite der Regierung stehen oder der Opposition angehören — noch genügend Gelegenheit zu praktischer Arbeit sein. Zudem trifft der wichtigste Teil der Aenderung alle Parteien, ganz besonders die Regierungsparteien, denn er läuft darauf hinaus, daß jeder Antrag auf eine Ausgabenerhöhung oder eine Einnahmensenkung mit

einem Ausgleichsantrag fest verbunden sein muß, der den Antragstellern die Pflicht auferlegt, auch für die notwendige Deckung zu sorgen. Man muß sich darüber klar sein, daß man den Agitationsanträgen der radikalen Opposition mit der vorgeschlagenen Bestimmung keine Schranke ziehen kann. Denn man kann sich wohl denken, daß die Kommunisten sehr rasch mit Deckungsvorschlägen bei der Hand sein werden. Sie brauchen ja nur eine Erhöhung der Einkommensteuer oder etwas ähnliches zu beantragen. Gegen Anträge der radikalen Opposition ist indessen eine Schranke auch nicht in erster Linie erforderlich. Denn wie die Dinge liegen, ist für diese Anträge keine Mehrheit vorhanden. Viel größer ist nach den bisherigen Erfahrungen die Gefahr, daß eine der übrigen Parteien Anträge zugunsten einer bestimmten Wählerschicht einbringt und sich dafür

eine Mehrheit verschafft, weil die Parteien davor zurückzusehen, sich diese Wählerschicht zum Feinde zu machen. Anträge dieser Art sollen in Zukunft gewissermaßen unter eine scharfe Finanzkontrolle gestellt werden. Wer in dem Reichstag eine Einrichtung sieht, deren Hauptaufgabe es ist, die deutsche Sprache an Schimpfwörtern zu bereichern, dem mag der bisherige Ton im Reichstag gefallen haben und der mag sich auch gegen die Verschärfung der Disziplin beschweren. Beschwerden mag sich auch, wer glaubt, daß im Reichstag die Parteien sich gegenseitig in Agitationsanträgen zur Umwerbung ihrer Wähler überbieten sollen. Wer vom Parlament praktische Arbeit für Volk und Reich verlangt, der wird zunächst auch einmal Ordnung im Parlament verlangen müssen — und wenn sie zwangsweise geschaffen werden muß.

Die Abgeordneten Gottheimer (Dnt.) und Dr. Frid (N.S.) halten eine solche Abstimmung für unzulässig. Präsident Lohbe weist aus der Geschäftsordnung die Zulässigkeit nach. In wesentlicher Abstimmung wird der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung mit 312 gegen 206 Stimmen bei 7 Enthaltungen der Geschäftspartei angenommen. Das Landvolk hat in diesem Falle für Uebergang zur Tagesordnung gestimmt, die Kommunisten, Nationalsozialisten und Deutschnationalen stimmten dagegen.

Der nationalsozialistische Antrag auf Reichstagsauflösung
wird dann in namentlicher Abstimmung mit 207 gegen 207 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen, die Kommunisten und vom Landvolk der Abg. Dr. Wendhausen.
Abg. Stöhr (N.S.) beantragt hierauf die Tagung. In der Presse werde verbreitet, daß die außenpolitische Debatte schon am Montag stattfinden sollte. Das würde ein Verstoß gegen die Vereinbarungen des Vorkriegsrates und eine Monopolarität sein.
Präsident Lohbe erwidert, er habe erst vor wenigen Minuten mit dem Außenminister darüber gesprochen, daß die außenpolitische Debatte am Dienstag stattfinden wird.
Zunächst werden noch die

Die Abstimmungen im Reichstag.

† Berlin, 7. Febr.

Reichstagspräsident Lohbe eröffnete die Sitzung um 12 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung verlangte Abg. Stöhr (Komm.) die Abziehung der Punkte von der Tagesordnung, die sich auf Aenderung der Geschäftsordnung und auf Aufhebung der Immunität von Abgeordneten beziehen.

Unter Pfui-Rufen der Flügelparteien wird der Antrag Stöhr gegen die Stimmen der Kommunisten, Nationalsozialisten und Deutschnationalen bei Stimmenthaltung des Landvolks abgelehnt.

Die zweite Beratung des Haushalts des Reichskanzlers wird dann fortgesetzt. Präsident Lohbe kommt nochmals auf die gestrigen Rürnsenen zurück und bedauert besonders, daß so ruhige Redner wie Dr. Pfeiffer und Joos überhört worden seien.

Abg. Bornemann (Volkst. Reichsbug.) erklärt, seine Freunde würden den Mißtrauensanträgen nicht zustimmen. Es handelt sich nicht nur um eine Wirtschaftskrise, sondern um eine Volkskrise. Wir leiden unter einem System, das den Staat zur Veste privater Kreise macht und den größten staatlichen Einfluß privaten Parteien einräumt, die mit dem Mittel der Demagogie arbeiten. Wir stimmen auch der Aenderung der Geschäftsordnung zu und den Anträgen gegen den Mißbrauch der Immunität.

Abg. Dr. Oberfohren (Dnt.) wendet sich dagegen, daß der Reichskanzler gestern davon gesprochen habe, Eugenberg habe eine neue Inflation vorgeschlagen. Er stellt an den Reichskanzler die Frage, aus welchem Grunde er einer Darlegung, die klar und deutlich von den Gefahren der Deflation spreche, die Absicht der Herbeiführung einer neuen Inflation unterlasse, ob der Reichskanzler nicht wisse, daß wir uns mitten in einer verhängnisvollen Deflation befinden, ob der Reichskanzler verstanden habe, daß schon zweimal das Ausland einen plamatischen Angriff auf unsere Währung durch Zurückziehung kurzfristiger Kredite unternommen habe, daß er bei diesem Zustand der Dinge überhaupt keine selbständige deutsche Politik führen könne und ob er es für möglich halte, diesen Zustand der Dinge als Dauerzustand bestehen zu lassen. Die Behauptung des Reichskanzlers, dieser habe 1927 Herrn Eugenberg einen Vorschlag gemacht, zuerst den deutschen Osten zu entschulden und dann erst an die Reparationsfrage zu gehen, und daß es die Absicht der damaligen Regierung gewesen sei, diesen Vorschlag

zu verwirklichen, erklärte der Redner im Einverständnis mit Eugenberg und den damaligen Deutschnationalen Ministern für eine Unwahrheit.

Als der Redner seine Ausführung beendet hat, überhört man aus der Rechten laute Rufe: „Der Herr Reichskanzler hat das Wort! (Der Reichskanzler befindet sich im Augenblick nicht im Saal.)“

Abg. Dr. Meiner (Dnt.) betont, der Reichskanzler habe nicht die deutschnationale Beweisführung erschüttern können, daß die Absicht, die Döhilfe mit ausländischen Mitteln zu finanzieren, eine gefährliche Fortsetzung der verhängnisvollen Wirtschaftskrise und Finanzpolitik bedeute hätte, die den Osten ruiniert habe. Die unerfreulichen lärmenden Begleiterscheinungen bei der Dötreise des Reichskanzlers lehne die ganze nationale Bevölkerung der Grenzlande ab. Die Schuld liege aber bei den Trägern der Erfüllungspolitik. Von einer konfessionellen Debatte könne nicht die Rede sein. Gerade die Massen, die in Oberbächen ihrer Ablehnung gegenüber dem Reichskanzler Ausdruck gegeben hätten, seien zu 90 Prozent katholisch. Der Kampf der Deutschnationalen gehe gegen die Parteibürokratie des herrschenden Systems und damit auch gegen die Parteibürokratie des Zentrums, gegen das Zentrum, das nach der Wahl Hindenburg ein Mandat vorbereitet habe, welches Volk, was hast Du getan. Du hast Verrat geübt an Deinen heiligsten Gütern!
Während der Rede kommt es zu einem

Zwischenfall.

Ein sozialdemokratischer Abgeordneter ruft dem Redner zu, warum er nur nach rechts spreche. Darauf antwortet Dr. Meiner: Damit ich Ihre Frage nicht sehe. — Präsident Lohbe ruft Dr. Meiner zur Ordnung und fügt zu dem Abg. Schiller-Diprensen (Dnt.) gewandt hinzu: Sie haben zu einem ganz großen Ausfall Beifall gekläßt. Ich rufe Sie zur Ordnung! (Murren.) Abg. Dr. Quaas (Dnt.) teilt mit, daß auch er zu dieser Ordnungswidrigkeit Beifall gekläßt habe. Ich rufe auch Herrn Dr. Quaas zur Ordnung.

Nach diesem Zwischenfall bemerkt man eine regte Auseinandersetzung zwischen Dr. Quaas und einigen Abgeordneten der Deutschen Volkspartei und des Zentrums. Abg. Dr. Pfeiffer (D.V.P.) ruft zu den Deutschnationalen hinüber: „Und das wollen nun Akademiker sein!“ Erst in einigen Minuten beruhigen sich die Gemüter und

Abg. Lohbe kommt als zweiter Redner der Wirtschaftspartei zum Wort. Er meint, die

gegenwärtige deutsche Wirtschaftslage sei in erster Linie auf das marxistische Regiment in der Nachkriegszeit zurückzuführen. Er erörtert die Entwicklung der Finanz- und Steuerpolitik, um nachzuweisen, daß die Finanzen entfallen sei durch das Entgegenkommen bei den Forderungen der Sozialdemokraten. Das sei zum Schaden des Mittelstandes geschehen, weil die Deutschnationalen die positive Mitarbeit am Staat verweigert hätten. Die Rettung könne auch nicht von einem erkrankten deutschen Mittelstand. Der deutsche Mittelstand kämpfe nicht nur gegen den Marxismus von links, sondern auch gegen den mittelstandsfeindlichen Sozialismus der Nationalsozialisten. Die Wirtschaftspartei habe, so erklärt der Redner weiter, dem Kabinett Brüning von Anfang an ein gewisses Vertrauen entgegengebracht. Die Deutschnationalen aber hätten in Verkennung der Verhältnisse die Auflösung des Reichstages herbeigeführt. Die Folge sei eine Radikalisierung und eine Verschärfung der Wirtschaftskrise gewesen.

Abg. Dörrich (D.V.) gibt eine Erklärung ab, wonach seine Fraktion den Antrag auf Reichstagsauflösung ablehnt, damit sofort notwendige Maßnahmen gegen die Wirtschaftskrise im Interesse der notleidenden Landwirtschaft nicht weiter hinausgezögert würden. An der Einstellung der Fraktion werde sich nach ihrer Erklärung im November v. Js. nichts geändert, sie verlange eine Umbildung der Reichsregierung, die dem nationalen Volkswillen entspreche und werde daher den Mißtrauensanträgen zustimmen.

Abg. Dr. Len (N.S.) meint, im Mittelpunkt der Debatte habe nicht die Kanzlerrede, sondern die Rede von Dr. Göttsches gestanden. Damit sei die überragende Bedeutung der Nationalsozialisten gekennzeichnet. Der Redner wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Joos. Wo die Zentrumsanhänger die Mehrheit haben, da werde von ihnen Terror und Gewalt geübt.

Der von Nationalsozialisten und Kommunisten gegen das Gesamtkabinett eingebrachte Mißtrauensantrag

kommt zur namentlichen Abstimmung. Für den Mißtrauensantrag stimmen mit den Nationalsozialisten und Kommunisten die Deutschnationalen und das Landvolk. — Der Mißtrauensantrag wird mit 202 gegen 220 Stimmen bei 13 Stimmenthaltungen abgelehnt. (Pfuirufe bei den Kommunisten.)

Abg. Eger (Str.) Nachdem das Mißtrauensvotum gegen das Gesamtkabinett abgelehnt ist, beantragen wir Uebergang zur Tagesordnung über den Mißtrauensantrag gegen den Minister Treviranus.

Abstimmungen zum Etat
vorgenommen. Der kommunistische Antrag auf Streichung des Gehalts des Reichskanzlers wird in namentlicher Abstimmung mit 314 gegen 207 Stimmen der Kommunisten, Nationalsozialisten und Deutschnationalen abgelehnt.
Mit ähnlichem Stimmenverhältnis werden dann in einer ganzen Reihe weiterer Streichungs- und Aenderungsanträge der Nationalsozialisten, Kommunisten und Deutschnationalen abgelehnt.

Diese Abstimmungen endeten zwar immer mit dem Sieg der Regierungsmehrheit, aber sie nahmen natürlich viel Zeit in Anspruch. Der Zentrumsvizepräsident Eger wandte nun ein Mittel an, das Präsident Lohbe in der darauf folgenden Auseinandersetzung als einen sehr merkwürdigen Ausnahmefall bezeichnete. Er beantragte nämlich Uebergang zur Tagesordnung über alle noch vorliegenden Aenderungsanträge und Annahme des Etats im ganzen. Gegen die Sachfrage wandten sich in erregten Auslassungen die Redner der Deutschnationalen, Kommunisten und Nationalsozialisten, aber mit 218 Stimmen wurde der Uebergang zur Tagesordnung beschlossen und nach mehreren namentlichen Abstimmungen in ganzen am Reichsministeriums in ganzem angenommen. Zum Etat des Reichspräsidenten ist man am Samstag nicht gekommen, die Versuche der Verhinderung der Tagesordnung der Geschäftsordnung von der Ausschussung der Montagtagung abzuschließen scheiterten an dem Widerstand der Regierung.

Präsident Lohbe schlägt vor, die nächste Sitzung am Montag 3 Uhr abzuhalten und den Antrag auf Aenderung der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung zu legen. Gegen 4 1/2 Uhr wird der Vorschlag des Präsidenten angenommen. Auf der Tagesordnung der Montagtagung stehen also neben dem Etat des Reichspräsidenten die Anträge auf Aenderung der Geschäftsordnung und auf Aufhebung der Immunität in bestimmten Fällen.

Der Präsident bittet zum Schluß die Abgeordneten, sich am Montag auf eine lange Sitzung einzurichten.

„Der Schneeflockensammler“.

Von Richard Klinge (Worzhelm).

Frau Holle schüttelt die Betten. Flocke auf Flocke schneit hernieder, sanft zuerst, dann lauter und wilder es durcheinander, und über Nacht hat der Himmel einen Sternemantel gewoben, wie ihn keine Königin noch so herrlich befaßt. Das funkelnd und alibert in der Morgenionie wie silberner Schuppenpanzer, das leuchtet im milden Licht des Wintertags wie Hermelin, so weiß und weich, und die sinkende Sonne webt rotgoldene Flammenbänder und tiefblaue Schattensäume. Flocke auf Flocke fällt, zauberhaft Weichheitstrahlung, frühliches Schlittengeläute, das leise, verheißende Weh Andererischer Märchen und dumpfhangen Trauertönen.

„Die Iren sprechen: Inia Inia!
Die armen Leute: ö wi, ö wi!“

So singt Herr Walter von der Vogelweide. Aber wohl dem, der ein solcher „Lor“ ist, er wird Schneeflockensammler, er wird jauchzen wie der wissende Dorean: „Wo sind die eigentlichen Juwelenläden? In was für einer Welt leben wir, in der Urkraden dieser kleinen, dem kritischsten Auge so schön erscheinenden Sterne herabergewirbelt werden?“ Mit der Saiterarbeit geht er hinaus und fängt diesen wunderbaren Himmel und Reichtum des Himmelsbodens, den das gleiche Gezeck bildet, das Erde und Sterne geformt. Schneesterne fängt er, Wunder eines Zentralornaments, und alle wirbeln mit Empfinden: Ordnung, Kosmos rufend zu einer einzigen Wahrheitsdecke der Erde, alle singen, im Singen schmelzend, vom Geheimnis der Zahl Sechs. ... Fürwahr, es schneit Juwelen auf uns herab, und achlos zertreten wir sie.

Das Geheimnis der Schneeflocken, dieser sechsstrahligen Sterne! Kein Gelehrter als der im vorigen Jahre gefeierte Astronom Kepler hat es vor nunmehr fast dreihundert Jahren entdeckt. Aber erst der englische Polarforscher und Wellenlänger Scoresby hat das Wunder von der Zahl Sechs in all den vielen hundert Formen der Schneeflocke unserer Zeit wieder ans Licht gebracht. Von der sechsseitigen Säule als Grundform leitet die Wissenschaft den

Schneekristall her, gleichwie den wasserhellen Bergkristall. Wasser kristallisiert im „hexagonalen“ System, und all die schillernden Sterne, die phantastischen Räder mit Tannenzäusen als Speichen, sie erzählen von der Zahl Sechs und einem geheimnisvollen Gezeck, das das Weltall beherrscht.

Doch nicht das Gezeck seiner Form ist das größte Wunder des Schneekristalls. Das Wie seines Werdens ist wunderbar noch und ein fast noch ungelöstes Rätsel. Nur ein wenig ist es dem Amerikaner W. A. Bentley gelungen, den Schiefer von diesem Mysterium zu ziehen. Fast ein Menschenalter lang hat er Schneeflocken mit dem Mikroskop beobachtet und fotografiert und folgendes festgestellt: Größe und Form der Schneekristalle stehen in bestimmter Beziehung zur Stärke und Richtung des Windes. Die größten, schönsten und regelmäßigsten Kristalle entstehen bei starken, in höchsten Höhen der Atmosphäre herrschenden Stürmen. Die kleinsten Kristalle fallen im Zuge des nordost-amerikanischen „Hazard“, eines Schneesturms, der nur bei sehr niedrigem Barometerstand auftritt. Ost- und Südwestwinde erzeugen feine, Nord- und Westwinde kompaktere Formen. Hochschwebende Wolken liefern kleinere Kristalle als erdnaher. Und doch, wieviele Fragen dieser Wundererscheinung sind noch ungelöst! Warum entstehen bei dieser Temperatur und diesem Luftdruck, bei dieser Windrichtung und -stärke, bei dieser Fallhöhe immer wieder und wieder diese Schneesterne und keine andern? Inwieweit — wir wissen es nicht und bescheiden uns mit Albrecht von Haller:

„Ins Innere der Natur
Dringt kein erschaffner Geist.
Glückselig, wenn sie nur
Die äuß're Schale weilt!“

Eine Gottheit muß sich in ihnen geregt haben, sinn Dorean, ehe die Kristalle sich so organisierten zu Eigenleben, zu Nattern eines ädlichen Sturmzwangs, an denen der Venker der Welt keine Kunst erschöpft. ...

Und noch weiter, auch anderswo, am Fenster, an das der klingende Frost geschlagen, zeigt uns das Mikroskop die mystische Sechszahl. Ein warmer Dorn hingehaucht, und Kristall auf Kristall schneit über die erlante Stelle, Strahlenbüschel eiskühler Nadeln und Säulen. Und je mehr ich hänge — sie wachsen von unten,

gleichjam aus dem Boden des Janbergartens. Die erste Nadel fällt und neigt sich, und schon schiebt über sie die zweite, und wieder das gleiche Spiel: Das fallen und Ständigen; im Fallen hält sie die dritte, vierte, fünfte. ... die sechste, und vor dem taumelnden Bild erwächst die Palme mit gleichmütigen Weiden und Fiedern, das Nöhrloch, das Moos. Formen und Gestalten dem Wert eines göttlichen Baumstübens gleich, der zum Kreuzgang all die Spitzbögen aufeinanderbränden läßt.

Und endlich, wenn der stählerne Lauf im eleganten Bogen über die glatte Eisfläche gleitet, so schneit sein Träger nicht, daß da unten metallisch glänzende Punkte schlummern, linsenförmige Höhlungen, darum sich Blätter bilden, sechsstrahlige und mit zackigen Rändern wie Farnkrautwedel, wie Schneeflocken. Was für eine Welt der Wunder, in der wir leben! Es schneit Juwelen, und unser Fuß gleitet über einen Sternenteppich! „Wenn Wunder alljährlich werden, verlieren sie des Wunderbaren.“ So scheint es. Aber Leissings Wort ist wahrer, größer:

„Der Wunder höchstes ist,
Daß uns die wahren, echten Wunder
Alltätlich werden können, werden sollen.“

Theater und Musik.

Uraufführung in den Mannheimer Kammer-spielen.

Ernst Benzoldt: „Etienne und Luise“.

Der Name Ernst Benzoldt war bisher wohl nur den Freunden einer kultur- und humorvollen Prosa bekannt, daß dem Dichter keine allzu große Gemeinde zuzubilligen; die Waise der Leser sucht heute anders, wenn sie zum Buchhändler geht oder die Bahnpostlektüre besichtigt. Mancher mag es mit Ernst Benzoldts Roman „Die Pöwenbände“ versucht haben, als er im vorigen Jahre erfuhr, daß Ernst Benzoldt des Dichters Zahl der Vereinnahmung des Kleinfestes mit einer ehrenvollen Erwähnung gedacht hatte. Nun scheint plötzlich mehr Sonne auf den Weg des Mannheimer Dichters. Vor drei Tagen erlag fand in München und Darmstadt die Uraufführung seines Dramas „Die Portugalesische Schlacht“ statt. Das kleine Trauerspiel „Etienne und Luise“, das

erst in Mannheim aus der Taufe gehoben wurde, ist die Bearbeitung eines seimern Romanes, der die Liebe zweier Menschen in leid- und lustvoller Weise folget. Die Hauptfigur des Gezeckens wird bedingt durch die Gehörigkeit der Liebenden zu zwei feindschaftlichen Völkern. Die Tochter Luise des schlesischen Arminius der Deutschland mit einer empfindlichen Leidenschaft liebt, hat einen empfindlichen französischen Kriegsgefangenen in seinen jungen französischen Kriegsgefangenen in ihrer Kammer verheiratet. Es kommt zu einer vertraulichen Gemeinschaft zwischen Luise und Etienne, die aber nicht zu wirtschaftlicher Liebe führt, denn die Tochter des Arminius, dem Spiel der feine pseudo-folksdanklichen Gesellen dem feindschaftlichen Nachbarn ausliefert, ist unbewußt ihrem gendofreund Kalpar verbunden, dem sie in seinem Urlaub gerade an dem Tage in die Arme sinkt, an dem sie Etienne wußte. Die seine Heimat zu bestimmen wußte. Die feinsten flüchtigsten Nachbarn schmerzt, reiner Verhängnis herauf. Als der junge Arminius von der Untreue Luises Kenntnis erlangt, wußte er in die Nacht hinaus, wo ihn die Augen der ihn verfolgenden Gendarmen erreichen, wußte er, als sie den Tod Etiennes erfuhr, wußte dem Venker, um durch dieses Opfer Arminius ihren Vater zu veröhnen. Und in Arminius geht tatsächlich das Ungeheuer hervor. Er hat die einzige, der seine Tochter hegreift. Sie liebt eben den Mann lieber als das Vaterland, die ihre den dichterliche Wert der Szenen, die ihre novellistische Herkunft nirgends verriechen liegt in dem Stimmungsgelände des Stoffes und trägt. Wo das Verlich-Epische des Stoffes recht weiter will, wird es durch melodramatische Intermezzi nach Art orchesterter Spannungen dem Endziel näher gebracht, ohne daß diese Mittel einseitig durchgeföhrt würde. Das Ganze dennoch eine stärkere feilschen wirkt, so geschickt das dank der feilschen ladenheit der beiden Titelgestalten und dem Spiel und Ab ihrer rein menschlichen Gefühlsbewegungen. Dr. Gerhard Storz, der das Schauspiel dramaturgisch eingerichtete, seine Arbeit mit einer dinstolligen Injenzierung seines Begabung für die außerhalb des Theaters, die feilschen legenden Aufgaben des Dichters, hat die feilschen Spiel, das in den feilschen Bildern einseitig stark, hatte Hirn und Herz. Der feilschen stark. Mit dem Spielleiter und seinen feilschen dardistellern wurde auch der Dichter als feilschen. Fritz Dross.

Der Detektiv des Kaisers.

Erlebnisse im deutschen Spionage- und Abwehrdienst.
Von Kriminalkommissar a. D. Gustav Steinhauer.

(37. Fortsetzung.)

„Hände hoch!“

Ich wußte, daß das Haus, in welchem der Spanier wohnte, einen Hintereingang hatte. Durch diesen Hintereingang führte ich meine Leute an dem Treppenaufgang zu der Wohnung des Rumänen. Nun begab ich mich zur Wirtin und fragte sie höflich, ob ihr Gast schon Kaffee bekommen habe, ich möchte ihm gern meine Kaffeebereitung machen. Lächelnd antwortete sie,

Tommaso Tittoni †



Der frühere italienische Ministerpräsident und Senator Tittoni ist gestern gestorben. Tittoni, der bereits 1908—09 Italiens Außenminister leitete, gehörte dem Nachkriegskabinetto Francesco Sittis, der eine europäische Verständigungspolitik trieb, wiederum als Minister der Äußeren an. In den folgenden Jahren war Tittoni Präsident des italienischen Senats, bis dieser durch die parlamentarische Neuordnung von 1929 aufgelöst wurde.

Nachdem ich mich dann noch überzeugt hatte, daß der Freund meines Gefangenen gut aufgehoben war, fing ich mit ihm eine kleine Unterhaltung an. Auf mein verbundenes Knie deutend, erklärte ich ihm, daß dies eine Folge der Begrüßung mit meinem Fuße, zwei Tage vorher in Hamburg, sei. Er antwortete in vernehmlichem Tone, daß es ihm sehr leid täte, er hätte aber gewünscht, daß mich die Fische länger gefressen hätten. Ich nahm ihm diese Antwort nicht übel, man muß sich in seine Lage versetzen, um seine Gemütsstimmung beurteilen zu können. Aus dem Ton seiner Unterhaltung merkte ich sofort, daß ich es mit einem gefahrenen, abgebrühten Kerl zu tun hatte, der sich jedes Wort erst dreimal überlegte, ehe er es aussprach. Da meine Zeit sehr beschränkt war, konnte ich mich auf Vernehmungen und

dergleichen nicht einlassen, ließ ihm die Handschellen wieder anlegen und setzte ihn unter Bewachung in ein Nebenzimmer. Dann ließ ich seinen Komplizen kommen.

Dieser war gerade das Gegenteil von dem Rumänen. Auf alles, was ich ihn fragte, gab er freundlich Antwort. Er markierte immer den Ueberraschten. Er mußte sich erstmal vollständig ausziehen, es wurde jedoch, trotzdem wir mit seiner Einwilligung teilweise die Nähte seines Rockes aufrennten, nicht ein Stück Papier gefunden. Doch konnte ich bemerken, daß er am rechten Knie eine verformte Verletzung hatte, wodurch er gezwungen war, ab und zu das Bein nachzuziehen. Er hatte einen, allerdings veralteten, aber auf seine Person ausgestellten Paß im Besitz, der in Colombo ausgestellt war; danach war er britischer Untertan,

Copyright by Verlag Presse-Tagesdienst, Berlin W. 35

der Paß war ausgefüllt auf den Namen Percy Bee. Der Mann war entweder ein ganz ausgefuchter Verbrecher oder ein Anfänger, denn er fiel beinahe auf den Rücken, als ich ihm sagte, weßen man ihn und seinen Freund verurteilen würde, das war, als ich ihn fragte, ob er zwei Tage zuvor in Hamburg gewesen sei. Er brauchte eine gewisse Zeit, bis er antwortete: „Es wäre schon möglich, wir wollten uns mal eine Nacht in Hamburg amüsieren.“ Sehr verlegen wurde er, als ich ihn fragte, aus welchem Grunde sich sein Freund Frauenkleider angezogen hätte. Er meinte, auch in Petersburg wäre der Rumäne in dieser Aufmachung mit ihm ausgegangen.

Ich ließ nun den Rumänen unter Bewachung des Hilfsmannes in der Wohnung zurück, während ich mit Bee in dessen Wohnung ging, um die Durchsuchung vorzunehmen. Es wurde aber auch da nichts gefunden, doch konnte ich feststellen, daß er im Besitz großer Geldmittel war. Ich eröffnete ihm nun, daß er ebenfalls nach Wilhelmshaven transportiert werden würde, worauf er lachte und meinte, er sei mit allem einverstanden, doch müßte ihm Verbindung mit dem englischen Konsul in Hamburg gestattet sein. Es war inzwischen fünf Uhr geworden und ich mußte eilen, um von dem Kommandanten ein Beförderungsmittel nach Wilhelmshaven zu bekommen.

(Fortsetzung in der Dienstag-Ausgabe.)

Was Ozeanflüge kosten.

Immer noch ein teures Vergnügen.

Berlin, 7. Febr.

Eine amerikanische Gesellschaft, welche sich mit dem Gedanken beschäftigt, einen Ozeanflugverkehr im Sommer mittels einiger Flugzeuge ab 1940 einzurichten, will die gleichen Preise nehmen, unter Umständen sogar noch billiger sein als die Dampfer. Es ist fraglich, ob ein Luftschiff, welches diesem Verkehr gewachsen wäre, unter 10 Millionen herzustellen ist. Selbst die Kleinflugzeuge werden ja deshalb nicht für die ganz großen Ueberwasserflüge genommen, weil sie auf die Dauer an dem Widerstand der starken Seestürme zerbrechen. Man hat gesehen, daß selbst ein „Graf Zeppelin“ mit seinen 150 000 Kubikmeter Gasinhalt auf seiner ersten Amerikafahrt mitten auf dem Mittelmeer umkehrte und nach Friedrichshafen zurückkehren mußte. Und was sind die Stürme auf dem Mittelmeer gegen den Ozean? Wenn die Luftschiffe selbst nicht so teuer wären, würde ein Flug mit ihnen sicher nicht so viel zu kosten brauchen.

Viel teurer sind natürlich Einzelflüge mit Flugzeugen. Man wird sich erinnern, daß z. B. Freiherr von Hünfeld 100 000 Mark für seine Maschine zahlte, mit der er gemeinsam mit Hauptmann Köhl und dem Freizeithumaneur des Ozean zum ersten Male in ostwestlicher Richtung überquerte. Dabei bekam er noch einen Vorzugspreis! Für Ausrüstung, Betriebsstoff, Lebensmittel usw. zahlte er weitere 20 000 Mark. Der Flieger Coste hat eine halbe Million verpulvert, um sich den Luxus eines Fluges leisten zu können. Man denke an Chamberlain und Levine, die seinerzeit in Cottbus landeten, als sie nach Berlin wollten. Die beiden zahlten 40 000 Dollar für ihren Apparat und hatten für weitere 60 000 Dollar Unkosten! Das war ein teurer Flug, der im Ganzen 450 000 Mark kostete. Die verunglückten und nie wiedergefundenen Franzosen Rungesser und Goll verbrauchten 800 000 Francs, aber sie kamen nicht mal hinüber, so daß das ganze Geld verloren war. Commander Byrd, der zum Nordpol flog, gab damals eine Million Mark aus, während seine Südpolexpedition 1,8 Millionen kostete. Am billigsten des Ozeans gelang: Oerstedt Lindbergh, der segelte sich im Strahenanzug in seine Maschine, die seine Freunde für 16 000 Dollar gekauft hatten, und flog „einfach“ nach Paris.

Die großen Maschinen, die man heute für derartige Zwecke benutzen würde, kosten viel Geld: eine Große Junders für 18 Personen 350 000 Mark, eine kleine Junders (12 Plätze) 225 000 Mark, der kleinste Typ (6 Plätze) 70 000 Mark. Die Firma Dornier verlangt für ihren Merkurium 100 000 Mark, für den Dornier-Wol 250 000 Mark (16 Plätze), und für die 12 Personen fassende Rührbach-Romar muß man ebenfalls 250 000 Mark anlegen. Dabei sind das schon herabgesetzte Preise, aber Flugzeuge sind difficile Baumerke, die ganz erstklassig hergestellt werden müssen, wenn sie ihren großen Aufgaben gewachsen sein und sich wirklich rentieren sollen.

Großfeuer in Paris.

TU, Paris, 7. Febr.

Am Samstag morgen brach am Boulevard Voltaire in Paris in einer Papiermühle ein Großfeuer aus. Trotz aller Bemühungen der Feuerwehr griff der Brand auch auf ein Nebengebäude über und fand in einem Holzlager reiche Nahrung. Es entwickelten sich gewaltige Stahlfammen, die über eine schmale Zufahrt hinüber durch die zerfallenen Fenster in die Wohnungen eindrangen. Die Bewohner der Mietkaserne wurden im Schlaf überrascht und konnten mit knapper Not das nackte Leben retten. Nach dreistündiger Tätigkeit gelang es der Wehr, den Häuserbrand vor einer Katastrophe zu bewahren. Das gegenüberliegende Mietshaus ist vom zweiten bis sechsten Stock vollständig ausgebrannt. Menschenleben sind nicht durch ein Wunder nicht zu befehen, doch hat ein Feuerwehrmann bei den Rettungsarbeiten schwere Verletzungen erlitten.

Der Leichnam unter der Lokomotive.

WTB, Buxbach, 7. Febr.

Von dem Zuge Frankfurt a. M. — Sieben wurde heute zwischen Naumbach und Buxbach ein Mann überfahren und getötet, dessen Personalien bis jetzt noch unbekannt sind, da bei dem Toten keinerlei Papiere gefunden wurden. Der Lokomotivführer bemerkte den Vorfall erst, als die Maschine nach der Abfahrt von Buxbach unruhig ging. Er brachte den Zug auf freier Strecke zum Stehen, und der Heizer kroch unter die Maschine, wo er den schrecklich verkümmerten Leichnam vorfand. Ob ein Unfallsfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht bekannt.

Wegen Aufruhrs verurteilt.

Die Unruhen auf Schacht V der Zeche Rheinpreußen vor Gericht.

WTB, Moers, 7. Febr.

Das Moerser Erweiterte Schöffengericht verurteilte heute den Reisenden Friedrich Pieske aus Moers und den Bergmann Paul Sander aus Meerbeck, die beide der A.P.D. angehören, wegen Aufruhrs zu einem Jahr Gefängnis. Der Anklage lagen die Vorgänge auf Schacht V der Zeche Rheinpreußen in Ulfort bei Moers zugrunde, wo vor einigen Wochen Streikunruhen vorgekommen waren. Die Angeklagten bestritten, die Menge aufgewiegelt und gegen die Polizeibeamten aufgebeht zu haben. Die Beweisaufnahme ergab aber ihre Schuld. Der Vertreter der Anklagebehörde hielt deshalb die Angeklagten des Aufruhrs im Sinne des § 115 Abs. 2 des Strafgesetzbuches für schuldig und beantragte gegen jeden Angeklagten eine Gefängnisstrafe von drei Jahren. Das Gericht kam zu der oben genannten Verurteilung.

Ublen Mundgeruch beseitigt man wie folgt:
Lösen Sie einen Strang Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Chlorodont-Zahnbürste (Sozialbürste mit gebogenem Borstenschmitt), bürsten Sie Ihr Gebiß nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, tauchen Sie erst leicht die Bürste in Wasser und spülen Sie mit Chlorodont-Mundwasser unter Gurgeln gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überraschen! Der missharbare Zahnbelaag ist verschmunden und ein herrliches Gebiß der Frische bleibt zurück. Verlangen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 54 Pf. Verlangen Sie aber echt Chlorodont und weisen Sie jeden Erfolg dafür zurück.

Wie Brasilien die italienischen Ozeanflieger empfing.



General Balbo fährt, von den jubelnden Menschenmassen umringt, durch die Straßen Rio de Janeiro.

Aparte Möbel

Nie wieder so billig!
Speise-, Schlaf- u. Herrenzimmer, Kleinmöbel etc.
Nur führende Fabrikate

Raumkunst Otto Jost

Erbprinzenstraße 2 und 4

Das plombierte Notventil.

Eisenbahnunglück bei Kraffau.

Der Rückgang der Auswanderung. — Schlechte Aussichten.

4 Tote, 23 Verletzte.

Nach den jetzt fertiggestellten, aber noch nicht veröffentlichten Berechnungen der zuständigen Stellen des Reiches hat die Auswanderung aus Deutschland im vergangenen Jahre einen außerordentlichen Rückgang zu verzeichnen gehabt. Während 1928 noch 66 000 Auswanderer gezählt wurden, sind es im vergangenen Jahr nur rund 37 000 gewesen. Dabei ist noch nicht alle unterrichteten Kreise auch in Betracht mit einer weiteren Abdrückung der Auswanderung zu rechnen. Man darf dabei nicht vergessen, daß bei früheren statistischen die Auswanderung für die europäischen Länder eine Art Notventil bildete, das nun so gut wie ganz verstopft wird.

Weitere Einschränkungen der deutschen Auswanderung sind vor allem von den Vereinigten Staaten zu erwarten, die bisher um 70 Proz. der Auswanderung aufrechten. Die Rückgang im vergangenen Jahr ist schon durch die Herabsetzung der Einwanderungsquote im vergangenen Jahre. Für die Zukunft wird eine gewisse Sperrung in Amerika erwogen, aber die einstweilige Auslegung genügen schon die vorhandenen Verwaltungsbestimmungen, um die Zahl der deutschen Einwanderer unter die zulässige Zahl herabzusetzen. Es ist zu erwarten, daß man von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wird. Der Rückgang der deutschen Auswanderung, der seit 1926 45 Proz. aus dem Quotenkontingent vom 1. Juli 1929 zu erwarten ist, sind die Maßnahmen, deren finanzielle Bestimmungen dem Reich der deutschen Auswanderer den Weg in diese Länder verstopfen. Nur so ist es zu erwarten, daß gegenüber 1929 die Zahl der deutschen Auswanderer sich um 25 Proz., d. h. von 66 000 auf 49 500 verringert hat. Gerade die einmaligen Bestimmungen zeigen, daß es nicht mehr, wie sie neuerdings von Australien verhängt worden ist, sondern daß mit weniger Mitteln dasselbe Ziel erreicht werden kann. Leider ist nicht zu erwarten, daß es möglich wird, auf direktem Wege die sich schließenden Tore wieder zu öffnen, was nicht ohne Bedeutung für die deutsche Stellung zur Kolonialfrage bleiben dürfte.

Deutsche Schule in Daresfalom

In Daresfalom ist im Hause der Berliner Mission eine deutsche Schule mit Schülern eröffnet worden. Der vor einigen Monaten gegründete Deutsche Schulverein Daresfalom hat damit eine seit langem als notwendig erachtete Einrichtung geschaffen, um den zahlreichen deutschen Kindern in Daresfalom eine deutsche Schulbildung zu ermöglichen, ohne daß die Eltern gezwungen sind, ihre Kinder zu der weitabgelegenen deutschen Schule in Zupemba zu senden.

Die neue 4 Pfennig-Marke.

Das Amtsblatt des Reichspostministeriums veröffentlicht den vom Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost genehmigten neuen Tarif Deutschlands, sowie nach Frankreich, Luxemburg, Belgien, Italien und dem Memelgebiet. Drucklos in Form einfacher ohne Umschlag ver-

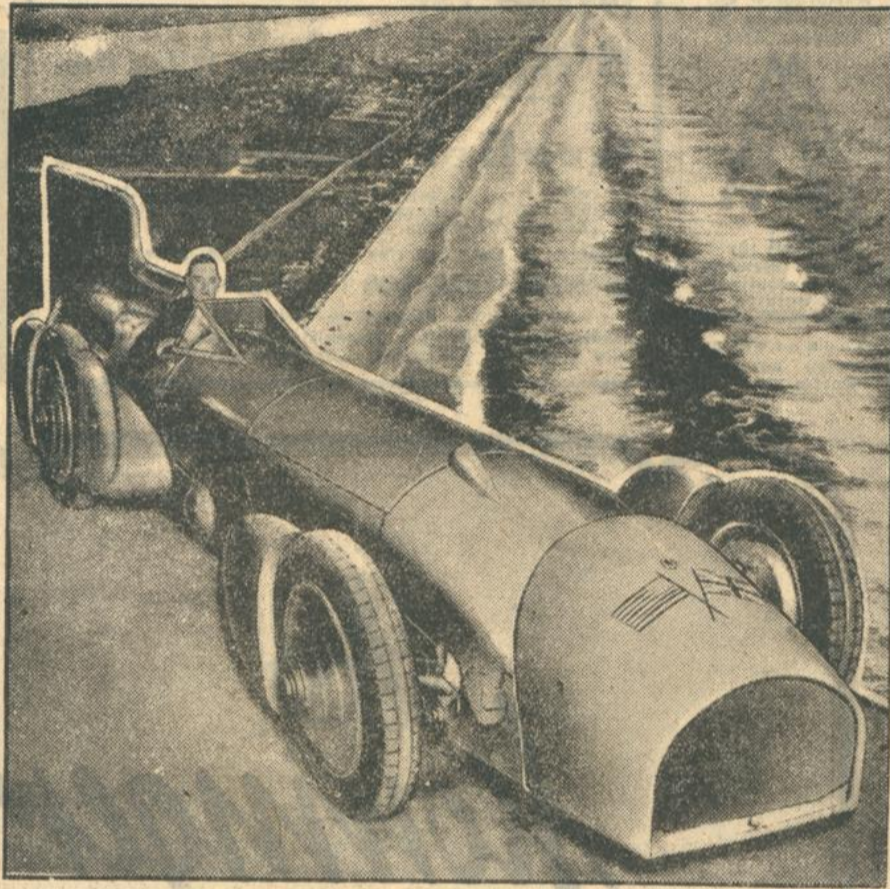
sandter Karten, auch mit anhängender Antwortkarte, kosten 3 Pfennig. Im übrigen kosten Drucksachen im Gewicht bis zu 20 Gramm 4 Pfg., bis zu 50 Gramm 5 Pfg., bis zu 100 Gramm 8 Pfg., bis zu 250 Gramm 15 Pfg., bis 500 Gramm 30 Pfg. Die Anfertigung der fest notwendigen Briefmarke zu 4 Pfg., die es bisher noch nicht gab, ist bereits veranlaßt worden. Postwurfsendungen in Form von Drucksachen bis zu 50 Gramm kosten 2 Pfg. Mitgeschendungen, d. h. Drucksachen und Warenproben zusammen, als Wurfendungen versandt, kosten 5 Pfg. Der neue Tarif tritt am 1. März 1931 in Kraft.

In der Nähe des Güterbahnhofes von Kraffau stießen heute früh gegen 5 Uhr zwei Schnellzüge aufeinander. Die beiden Lokomotiven sind zerstört worden, desgleichen die Tender und zwei Postwagen. Zwei Personenwagen wurden beschädigt. Wie der „Kraffauer“ berichtet, sind bei dem Zusammenstoß vier Personen getötet und 23 verletzt worden, darunter zehn schwer. Das Unglück wird auf falsche Weichenstellung zurückgeführt. Die Pflöcke der Toten und Verletzten nennt nur polnische Namen.

Ueber das Eisenbahnunglück erfahren wir von der Eisenbahndirektion Kattowitz, daß gegen 5 1/2 Uhr morgens der Schnellzug Dursch-Berlin mit einem Schnellzug Kattowitz-Warschau unweit des Bahnhofes von Kraffau zusammenstieß. In der dortigen Gegend werden zurzeit Umbauarbeiten vorgenommen, und man nimmt an, daß diese die Ursache für den Zusammenstoß gewesen sind. Die beiden Maschinen sind unbrauchbar. Drei Waggons sollen beschädigt sein. Von der Eisenbahndirektion Kattowitz werden acht Tote u. etwa 20 Schwerverletzte zu beklagen sein. Unter den Toten befinden sich nach Ermittlungen von dieser Stelle zwei Eisenbahner, ein Postbeamter und ein Ingenieur. Es wird bestätigt, daß die Lokomotiven unbrauchbar sind, und daß zwei Post- und zwei Postwagen schwer beschädigt wurden.

Die Rettungsarbeiten an der Unglücksstelle auf dem Kraffauer Bahnhof sind auch am Nachmittag noch nicht beendet. Die Bergung der Toten und Verletzten gestaltet sich außerordentlich schwierig, da mehrere Wagen durch die Gewalt des Zusammenstoßes ineinandergeklümpert und teilweise hoch aufgetürmt worden sind. Fast alle Verwundeten müssen mit Hilfe von Schneidemaschinen aus ihrer unvollständigen Lage befreit werden. Die beiden Lokomotiven bilden einen einzigen wirren Trümmerhaufen, wie überhaupt die ganze Unglücksstelle einen furchtbaren Anblick bietet.

395 Kilometer in der Stunde.



Oben: Daytona Beach, die Rennstrecke Campbell.

Unten: Capt. Campbell in seinem Rennwagen Blue Bird II.

Der bekannte englische Rennfahrer Capt. Malcolm Campbell unternahm am Strande von Daytona Beach einen neuen Weltrekordversuch, diesmal unter offizieller Kontrolle. Auf seinem 1400 PS starken Wagen „Blue Bird“ erreichte Campbell für beide Fahrten über je einen Kilometer eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 245,73 Meilen pro Stunde, was 395,462 Stdm. entspricht. Für die Hin- und Rückfahrt gegen den Wind brachte er es sogar auf 396,462 Stdm., und für die Rückfahrt gegen den Wind 394,121 Stdm. Campbell hat somit den Schnellheitsweltrekord, den bisher sein verborgener Landsmann Sir Henry Seagrave mit 372,351 Stdm. hielt, um 23 Km. in der Stunde überboten, eine wirklich grandiose Leistung, die man noch vor wenigen Jahren für ganz unmöglich gehalten hätte.

Politischer Beleidigungsprozess

Begen Beleidigung des Ministers Schiele verurteilt.

w. B. Burg bei Magdeburg, 7. Febr.

Begen Beleidigung des Reichsernährungsministers Schiele verurteilte heute das Große Schöffengericht in Burg den Kaufmann Paul Kropisch aus Lederburg bei Staffort zu einem Monat Gefängnis. Dem Reichsernährungsminister wurde Publikationsbefugnis ausgestellt. Kropisch hat als nationalsozialistischer Agitator behauptet, Minister Schiele habe noch am 28. März 1930 für sein Gut Schollene im Kreise Jerchow II aus Polen 900 Zentner Getreide einführen lassen, um die am nächsten Tage eintretende Zollerhöhung nicht zahlen zu müssen. Der Minister habe dadurch der polnischen Landwirtschaft zumunsten der deutschen genützt. Er habe von der bevorstehenden Zollerhöhung gewußt. Reichsminister Schiele hat demgegenüber eidlich erklärt, daß er erst am 30. März Minister geworden sei. Er habe also „von Amts wegen“ von einer Zollerhöhung nichts wissen können. Seine Güterverwaltung habe, wie schon öfter, 900 Zentner Getreide gekauft. Er habe von dem Abwurf des Getreides nichts gewußt, ihn aber später abgeliefert. Solange die deutsche Landwirtschaft auf den Bezug ausländischer Futtermittel angewiesen sei, könne einem einzelnen Landwirt, der sich dieser Notwendigkeit beugen müßte, kein Vorwurf gemacht werden. Er habe übrigens durch seinen starken Abwehrkampf gegen ausländische Futtermittel bewiesen, daß er eine Agrarpolitik ohne Rücksicht auf persönliche Interessen betrieben habe. Der Oberstaatsanwalt hatte gegen den Angeklagten vier Monate Gefängnis beantragt. Der Angeklagte hat gegen das Urteil sofort Berufung eingelegt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren treubesorgten Vater, Großvater und Schwiegervater

Georg Mantz

im 71. Lebensjahr nach kurzer Krankheit schnell und unerwartet zu sich zu ruhen.

In tiefem Leid:

Frau Anna Mantz, Ww.
nebst Kindern und Enkelkindern

Karlsruhe, den 7. Februar 1931.

Trauerhaus Goethestraße 22.

Beerdigung Montag, 9. Februar, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.
Von Beileidsbesuchen wolle bitte Abstand genommen werden.

OTTO MARX

Beidseitiger Bücherrevisor und kaufmännischer Sachverständiger
Geschäftsführer der
Treuhändergesellschaft m. b. H.
des Badischen Einzelhandels
Handelshof, Karlsruhe, Tel. 4762.
Umsatz u. Vertretung in Steuersachen.
Umsatz u. Vertretung in Steuersachen.
Umsatz u. Vertretung in Steuersachen.
Umsatz u. Vertretung in Steuersachen.
Umsatz u. Vertretung in Steuersachen.

Kräftigungsmittel

Schöne volle Körperformen durch Steiners

„Oriental-Kraft-Pillen“

In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen (für Damen prachvoll hübsch). Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Viele Dankeschreiben 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit Goldene Medaille u. Ehren-diplom. Preis Pro Packung (100 Stück) 2,75 Mark

Zu haben in den Apotheken, wenn nicht direkt durch

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/32 Eisenacherstraße 16.

Bankhaus STRAUS & CO. KARLSRUHE i. B.

Fernsprech-Anschlüsse

Stadterkehr	Fernverkehr	Devisenabteilung
Nr. 4430 bis 4435	Nr. 4901 bis 4903	Nr. 4439

Atelier für Fußpflege
Neuzeitlich eingerichtet. — Sorgfältige Behandlung.
Frieda Pfeiffer-Koch
Telephon 55. Bahnhofstraße 81, Straßenbahn-Haltestelle Klempnerstr.

Adilm Darmkranke — Blutarme — Neivösel
Überzeugen Sie sich davon Jeden Tag für 5—10 Pfennig Achmer Simonsbrot — das macht Sie wieder gesund und froh. Jeden Tag nur ein ge Scheiben — das kuriert — Zu 30 u 60 Pfg. bei:
Reformhaus Friedel Müller
Tel 1031 Durlachstr. 2, seitlich d. H uptpost.

Sie können Ihre **Schleiflackmöbel** direkt vom Erzeuger beziehen! Beste Ausführung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen in der kunstgewerblich wertvollsten **Alexander Crudup** Gottesacker Kaserne, Einz. Schlachthausstr.

TOD
allem Ungeziefer durch **Anton Springer** Göttingerstr. 51. Tel. **2340**
Abonnenten in tieferen vorteilhaft im „Karlsruher Tagblatt“.

Münchener Telegramm Zeitung
Ab 31. Dezember in Verbindung mit

Sport-Telegraf
Im Sport-Telegraf berichten erstklassige Mitarbeiter über alle Gebiete des Sports, des Turnens und über alle Sportereignisse. Abonnement der „Münchener Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf“ unverändert monatlich RM. 1,50, Einzelnummer 10 Pfennig.
Erscheint Montag früh, sowie Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Nachmittag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter, oder die Vertriebsabteilung der „Münchener Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf“ München, Sendlingerstraße 80 Fernruf 926 11.
Probennummern auf Wunsch

Geschäfts-Aufgabe
Wir erfüllen hiermit die Pflicht, allen uns in den schweren Jahren des Aufbaues liebgeordneten Gästen, Freunden und Vereinen für das uns im Burghof bewiesene Wohlwollen herzlichst zu danken mit der Bitte, dasselbe unserem am 1. April zu eröffnenden neuen Unternehmen ebenfalls entgegenbringen zu wollen.
Heinrich Rund und Frau
bisher Burghof, Karl-Wilhelmstr. 50.

NWK Wolle
Sternwolle
unübertraffen Haltbarkeit
In allen Preislagen

Liederkranz Maskenball

Städt. Festhalle
Rosenmontag
16. Februar, 20 Uhr
Näheres siehe Plakat

Karlsruher Hausfrauenbund
Fastnachtsdienstag, den 17. Februar
nachmittags 1/4 4 Uhr
in der Glashalle des Stadtgartens
Kostümierter Karnevalstee für Kinder
mit verschiedenen Darbietungen und Musik.
Eintritt für Kinder u. Erw. Mitglieder 1.00 M., Nichtmitglieder
1.50 M. — Vorverkauf ab Mittwoch, den 11. Februar im Erb-
prinzenhöfchen und bei Frau Stein-Denninger, Waldstraße 36

Vom 10. Februar bis einschl. ev. Stadtkirche jeweils nach 4 Uhr
12. Februar finden in der und abends 8 Uhr

Evangelisations-Vorträge

durch Herrn Pfarrer Modersohn

statt. — Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen. Gesangbücher mitbringen

Eintracht!
Freitag 20. Febr., 20 Uhr
Klavier-Abend
Anna Kremar
aus Prag
Scarlatti: Capriccio E-dur und Sonate A-dur.
Bach: Präludium und Fuge g-moll.
Beethoven: Mondschein-Sonate.
Chopin: Ballade f-moll, Nocturno c-moll.
Liszt: Paganini-Etude E-dur.
Strauss: Russischer Tanz a. Petruschka.
Konzertflügel Steinway u. Sons von H. Maurer.
Karten zu 4.—, 3.50, 2.20, 1.80, 1.10 und 90 Pfg.
in der Buchhandlung Bielefeld a. Marktplatz u. bei
Karl Neufeldt
Waldstraße 81

Ein Igouann wint Gold
wenn Sie unsere
Möbel-Gelegenheitskäufe
ausnutzen. Untenstehend einige Beispiele:
1 neues Schlafzimmer 210.-
durch Regen etwas notgelitten
1 eingetaushtes Schlafzimmer 290.-
Eiche gebeizt, dreif. Schrank, durch
Transport beschädigt
1 gebrauchtes Schlafzimmer 375.-
Mahagoni Imf., eleg. Form, so gut wie
neu, dreif. Garderobeschrank, mit In-
nenstiege, weißer Marmor
1 neues Schlafzimmer 475.-
Mahagoni, volle Türen, mit einigen
Schönheitsfehlern behaftet
In Speise- u. Herrensimmern sowie Küchen
haben wir gleich günstige Angebote!
Möbelhaus
Carl Baum & Co.
30 Erbprinzenstraße 30
Kein Laden! Achten Sie ganz genau auf
Straße und Hausnummer!
Ständiges Lager über 100 Zimmer und Küchen in
4 Stockwerken mit Fahrstuhl.
In Referenzen von 100ten zufriedenen Kunden.

Erste Karlsruher
Feinwerkfabrik
Robert Raible
Karlsruhe i. B.
Häsmarktstraße 33
Telefon 5842.

Leitern für
Industrie, Gewerbe
und Haushaltung
Reparaturen
Abonement
untererem vorrätig
im Carl's Fabrik

BADEN-BADEN
1931
MASKENBALL
Kurhaus
Baden-Baden
SAMSTAG
den 14. Februar 1931, in sämt-
lichen Kurhaussälen
Großer Maskenball
Vorverkauf: Damenkarte RM. 3.—, Herrenkarte RM. 5.—;
Abendkasse: Damenkarte RM. 5.—, Herrenkarte RM. 7.—.
(Reservierte Tische und Logen gegen Zuschlag).
Sonntag, 15. Febr., 16 Uhr Montag, 16. Febr., 16 Uhr
Karnevalst. Tanz-Tea | Kinder-Kostümfest
Ausführliche Programme und Eintrittskarten:
Städtische Kurdirektion Baden-Baden, oder Lloyd-Reise-
büro Goldfarb, Karlsruhe, Kaiserstr. 181. Tel. Nr. 2776.

Dienstag, den 10. Februar, abends 8.15 Uhr, im
großen Saal des Friedrichshofes, Karlsruhe
Öffentlicher Vortrag
des ehemaligen Freimaurers und Johannismeisters
der Loge Leopold zur Treue Karlsruhe über
Das Wesen der Freimaurerei und ihr
Wirken in den politischen Parteien
unter Vorführung von Stellen aus dem geheimen
Brüchstum in der Bekleidung der Freimaurer.
Die Freimaurer sind zur Aussprache aufgefordert.
Unkostenbeitrag 50 Pfg.
Kriegsbeschädigte und Erwerbslose 20 Pfg.
Tannenbergbund e. V.
Gau Nordbaden.

Badisches
Konzerthaus.
Sonntag, d. 8. Febr.
Nachmittags
9.30 Uhr
Bortelluna der
Sondermiete für
Auswärtige.
Meine Schwester
und ich.
Operette in 2 Akten
und einem Vor- und
Nachspiel nach Herr
u. Verneuil von No-
bert Vium, Gefangs-
reize und Wut von
Kobal Venozza.
Dirigent: Keilberth
Regie: v. d. Trend
Mitwirkende:
Gentz,
Jant, Seiblich,
Selling, Brand,
Graf, Kloebe, Kubne,
Wehner, Müller,
Prüter, S. Reindert.
Anfang 15.15 Uhr.
Ende 18 Uhr.
Preise 0.50—3.50 M.

Im Konzerthaus:
Sonntag, d. 8. Febr.
Wie werde ich
reich u. glücklich?
Operette
von Eppolanto.
Dirigent: Keilberth.
Regie: v. d. Trend.
Mitwirkende:
Herrmann, Gentz,
Selling, Seiblich,
Selberlich, Brand,
Gemmede, Graf, Jant,
Kloebe, Kubne,
Wehner, Müller,
Prüter, S. Reindert,
Müller, S. Reindert,
Müller, S. Reindert.
Anfang 19.30 Uhr
Ende nach 22 Uhr
I. Parkett 3.50 M.

Achtung!
Achtung! Spezial-
geschäft für Neu-
anfertigung sowie
Reparaturen von
Autokühlern
aller Systeme
schnell, gut, billig
L. Stäher
Amalienstr. 4
Tel. 2226.

Tanz
Schule
Vollrath
Kaiserstr. 235
nächst der
H. Städt.
Beginn neuer Kurse
Ein-Unterricht


Mowinger
Mai-Bock
Hell.

Hochschulstadion
EISBAHN
geöffnet

Zwei öffentliche Vorträge
von Dr. med. W. Glück Sanatorium
Graunfels Lahn
jeweils abends 8 Uhr im „Handelskammersaal“,
Karlsruhe 10, Mittwoch, den 11. Februar 1931:
Frühjahrs- u. Fasten u. ihre Wunderwirkung
1. Teil: Das Blut als Träger körperlicher und
geistiger Eigenheiten. Die Temperamentslehre.
Blutreinigung als Grundlage aller Heilung. Un-
reines, versäuertes Blut?
2. Teil: Kurplan für die häufigen Krankheiten, be-
sonders Darm, Leber, Nieren, Nerven, Rheuma,
Grippe u. a.
Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.
Donnerstag, den 12. Februar 1931:
Magnetismus
Kritik, Heilkraft, Hypnotie, Telepathie, Hell-
sehen, Sid, Pendel.
Nach jedem Vortrag Fragenbeantwortung!
Papier und Bleistift mitbringen.
Karten zu RM. 1.— und nummerierte Plätze zu
RM. 1.20 an der Abendkasse Studierende und
Arbeitslose die Hälfte.


164 Mill. RM. Baugeld
wurden in 6 Jahren für insgesamt 10 898 Eigenheime von
der G. d. F. bereitgestellt. Die G. d. F. gibt unkündbare
Darlehen — m. Lebensversicherungsschutz — bei billig. Zins.
Am Montag, den 9. Februar 1931, abends 8 Uhr
findet im Friedrichshof (Gartensaal) in Karlsru-
he 1. Bd., Karl-Friedrichstraße ein
Oeffentlicher Vortrag
statt, in welchem Herr Dr. E. Picht-Heidelberg über die
neuen tariflichen Bedingungen der G. d. F. sprechen wird,
die neben anderen wesentlichen Verbesserungen eine 4%ige
Zinsvergütung während der Sparzeit vorsehen.
Bausparkasse Eintritt frei.
Gemeinschaft der Freunde Wästenrot
Gem. Ges. m. b. H., Sitz Ludwigsburg Württemberg.

Haus der Gesundheit
Karlsruhe, Karl-Wilhelm-Straße 1.
Abendkurs für Mütter und junge Mädchen
über: „Gesundheitspflege und Erziehung
im Kindesalter“.
Anfang: 10. Febr. 1931, jeweils Dienst-
tag und Freitag von 20—22 Uhr. (16 Dop-
pelstunden).
Anfang: 10 M., auf Antrag Ermäßigung.
Anmeldungen: Haus der Gesundheit, Karl-
Wilhelm-Straße 1. (Telefon Nr. 6590).

Reparaturen von
Nähmaschinen
aller Systeme werden
prompt und sorgfältig
ausgeführt.
Wilhelm Zetter,
Nähmaschinen-Fabrik
Kaiserstraße 110.

Die
wenigsten
Herrn
wissen, daß es nicht
allein auf das saubere
Waschen ihrer Kragen
ankommt, sondern auch
auf das richtige Ein-
geben. Die eigene Ein-
wicklung des Färbepre-
nisses ihrer Kragen zu
bringen ihre Kragen zu
zur Ablieferung, nicht
Sie sich nachher nicht
mehr ärgern müssen
d. h. ihre Kragen
„laufen“ und werden
dadurch außerordent-
lich gezeichnet. Deshalb
geben Sie am besten
ihre Kragen und Ihre
andere Wäsche nur
noch zur
PRINZ
Fabrik
str. 65/67
Annahmestellen
überall

Piano
Kaiser-
str. 176
vermietet
Roll's
Qualitäts-
Wäsche
ist sehr beliebt

Dennigs
Spezialbrot
sind ärztl. empfohlen.
Seit Jahren ein-
geführt
Süder Schwarzbrot
Hamburger
Steinmetzbrot
Grahambrot
Pumpnickel
Silfvollkorn
Oberländerbrot
Germabrot f. Zucker-
kranke
„Deko“, das dunkle
Kornbrot.
Neu aufgenommen:
Dr. Bircher-Benners
Dietbrot
ein Vollkornbrot, her-
gestellt nach der An-
weisung von Herrn
Dr. Bircher-Benner,
dem hervor. Arzt für
neuzeitl. Ernährungs-
lehre. 2 Pfd.-Laib
52 Pfg.
Bayr. Hausbrot,
ein gewürzt, kräftig
schmeckend. Bauern-
brot. 2 Pfd.-Laib
41 Pfg.
täglich frisch.
Großbäckerei
Dennig
Ludwigsplatz,
Gartenstraße 18.


Besuchen Sie die besteingerichtete
FAHRSCHULE
der
Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. b. H. Karlsruhe
MODERNE LEHRWAGEN
12/55 Merc.-Benz 10 50 Merc.-Benz
4/20 OPEL
Linkssteuer Jederzeit systematische Kurse und Einzelausbildung

Geschäfts-Eröffnung!
Gebe hiermit höflich bekannt, dass ich mit hertigem
Erbprinzenstraße 26
ein
Südrüchte-Spezialgeschäft
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch
Emilie Burkhardt.

Bad. Kunstverein E. V.
Waldstraße 3.
Vom 7. bis 26. Febr. 1931:
Prof. Anton Falstauer
Wien I
(1887—1930)
Hans Otto Schenleber-Stuttgart I
(gestorben 1930)
Ferner Kollektionen von:
Prof. Aug. GROH, Karlsruhe.
Fritz REUSING, Düsseldorf.
Rolf Müller, Landau.
Geöffnet: Werktags 10—1 u. 2—4 Uhr.
Sonntags 11—1 u. 2—4 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.
In der Bad. Kunsthalle:
Ausstellung Prof. Christ. Voll-Kno.
(Plastik, Aquarelle, Graphik.)
Eintritt für unsere Mitglieder: 25 Pfg.,
sonst 50 Pfg. (Die Eintrittskarten be-
rechtigen auch z. Besuch d. Kunsthalle).

Restauration zum Bannwald
Heute
Kappenabend
(Stimmungs-Kapelle)
Es laden ein Gg. Riehe u. Fran

Zum Felleneck
Sonntag, ab 6 Uhr
Faschings Konzert


Die
wenigsten
Herrn
wissen, daß es nicht
allein auf das saubere
Waschen ihrer Kragen
ankommt, sondern auch
auf das richtige Ein-
geben. Die eigene Ein-
wicklung des Färbepre-
nisses ihrer Kragen zu
bringen ihre Kragen zu
zur Ablieferung, nicht
Sie sich nachher nicht
mehr ärgern müssen
d. h. ihre Kragen
„laufen“ und werden
dadurch außerordent-
lich gezeichnet. Deshalb
geben Sie am besten
ihre Kragen und Ihre
andere Wäsche nur
noch zur
PRINZ
Fabrik
str. 65/67
Annahmestellen
überall

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Die Zukunft des Außenhandels.

Der Einfluß der Reparationszahlungen.

Die Reparationszahlungen, die in den nächsten zwei Jahren je rund 1,7 Mrd. RM. betragen werden, sollen nach dem Young-Plan bis 1939/40 auf jährlich etwa 2 Mrd. RM., bis 1965/66 auf 4 Mrd. RM. anwachsen. Erst von da an soll der Betrag allmählich wieder herabgesetzt werden, bis er schließlich wieder herabgesetzt ist, so daß die deutsche Ausfuhr zu einem Zwang über nicht genügend gelingende — die Auslandsverpflichtung der deutschen Wirtschaft zu erhöhen. Dieser Schluss ergibt sich aus der Zusammenfassung der Zahlungsabläufe. Da nun in der deutschen Zahlungsabläufe die Reparations- und die Zinszahlungen vertraglich festgelegt sind, bleiben als wesentliche Posten der Außenhandels- und die Zinszahlungen. Für die künftige Bilanzabwicklung wird der ausschlaggebende Teil der damit der Kernpunkt für die Beurteilung des Reparationsproblems sein, wie im letzten Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung dargelegt wird, aber nun, ob die Handelsbilanz von der Zahlungsabwicklung beherrscht wird oder ob die Handelsbilanz die Kapitalbewegung bestimmt. Nach Erfahrungen der letzten Jahre läßt sich eine gewisse Vorherrschhaft mehr für die Kapitalbewegung noch für die Warenbilanz behaupten. Aber es darf man nicht hoffen, daß der Zwang zur Außenhandelsabwicklung für Reparationszwecke zu einer unbegrenzten Steigerung der Ausfuhr führen kann.

Eine Verminderung der Rohstoffeinfuhr kommt nicht in Betracht. Auch die Fertigungswarenexport wird sich kaum wesentlich ändern lassen, da es sich hier in der Hauptsache um Qualitätsausfuhr handelt. Nur hinsichtlich der Lebensmittelausfuhr ist eine Verminderung ernsthaft zu diskutieren. Aber wenn es gelänge, etwa durch Verminderung der Einfuhr von Eiern und Molkereierzeugnissen die deutsche Handelsbilanz um eine Milliarde Reichsmark zu entlasten, wäre damit noch viel gewonnen, aber noch lange nicht genügend. Bei einer Ueberlegung über die Möglichkeit einer Ausfuhrerleichterung wird man zunächst die Posten ausschalten müssen, die sich durch den Rohstoff- und die von künstlichen Fasern her stammende Textilwarenexporte zu vergrößern. Unser Interesse wird sich demnach auf die Fertigungswarenexporte mit rund 9 Mrd. RM. erstrecken.

Aus zwei Drittel der Fertigungswarenexport gehen nach europäischen Ländern. Die Einfuhr gehen, da sie sich in zunehmendem Grad aus eigenen Industrien versorgen werden. Aber auch in Uebersee sind die Möglichkeiten nicht unerschöpft. Südamerika nimmt zur Warenexporte auf. Nun kann man hier für das nächste Jahrzehnt mit einer Bevölkerungsdoppelung der Einfuhr an Maschinen und elektrischen Erzeugnissen rechnen. Das würde eine Steigerung der Ausfuhr um 110 bis 120 Mrd. RM. bedeuten, im Rahmen der Gesamtausfuhr also verhältnismäßig wenig. Nur wenn die Wirtschaften sehr beschleunigt, könnten die europäischen Länder rascher an Bedeutung für die deutsche Ausfuhr gewinnen. Die Erfahrung der letzten 30 Jahre hat gelehrt, daß der Verbrauchswachstum verhältnismäßig enge Grenzen annehmender Industrialfertigung der Welt wird mehr als bisher verlangsamen. Eine rasche Entwicklung der Produktionsgüterausfuhr ist also nicht zu erwarten. Wenn man nun den Zuwachs im Weltmarkt betrachtet, als wahrscheinlich gering, dann erhöht wie in den letzten Jahren, dann die Produktion der nächsten Jahrzehnte auf eine Höhe von 2 bis 3 Mrd. RM. gegenüber, und zwar wird man unbedingt die Aufnahme der Rohstoffeinfuhr um etwa 3 Mrd. RM. annehmen müssen. Als Ergebnis dieser Rechnung wäre somit in den nächsten Jahren mit einer Verbesserung der Handelsbilanz um vielleicht 2 bis 3 Mrd. RM. zu rechnen.

Selbst bei Annahme der günstigsten Grenzfallrechnung ist in zehn Jahren höchstens ein — Aktivsaldo der Handelsbilanz von einer Milliarde erreicht. Nimmt man nun noch an, daß sich der Aktivsaldo der Handelsbilanz (Schiffahrt, Fremdenverkehr, Zinsen, Zinszahlungen usw.) von gegenwärtig etwa 300 bis 400 Mill. RM. steigern ließe, so würde die Handelsbilanz im nächsten Jahrzehnt zu einem Aktivsaldo von 1 bis 1 1/2 Mrd. RM. heranwachsen. Dieser Aktiva wird im Jahr 1931/32 durch die Reparationszahlungen von etwa 2 Mrd. RM. gegenüber. Hierzu kommen die Zinszahlungen, die gegenwärtig für Deutschland im Ausland um etwa 1 Mrd. RM. betragen.

Es ergibt sich also nach dem gegenwärtigen Stand der Warenhandels von über 2 Mrd. RM. und der Verbesserung des Saldo aus den Dienstleistungen um 1 Mrd. RM. noch kaum zu einem

Ausgleich der Gesamtbilanz führen dürfte. Die Folgen davon sind:

1. Deutschland wird bei der gegenwärtigen Regelung der Reparationszahlungen zum Ausgleich der Zahlungsabläufe nach wie vor auf Auslandskredite angewiesen sein;
2. die deutsche Ausfuhr wird noch lange unter einem ganz besonders starken Druck stehen, der zur Ausfuhrerleichterung mit allen Mitteln zwingt.

Börsendämmerung?

Haufe an der Börse — seltsame Vorstellung in einem Zeitpunkt, in dem die Riesenkräfte der Krisis nach wie vor auf das Wirtschaftsleben aller Völker fallen, in einem Augenblicke, in dem fast jeder Tag neue Mißstände nach sich bringt. Wer aber den Erfahrungsgrundlagen kennt, daß die Börsen kommende Entwicklungsmöglichkeiten gewissermaßen „kompilieren“, das im kapitalistischen Wirtschaftsleben häufig genug Konjunkturen geschaffen, Konjunkturen ein jähes Ende bereiten haben, der wird die jetzige Bewegung an der Berliner Börse nicht ohne weiteres mit einer Gebärde des Misstrauens abtun. Was sich in den letzten Tagen abspielte, war nicht mehr eine rein börsenrechtliche Erscheinung nach einer Periode grenzenloser Kursverwirrungen, nicht eine jener Kursrückgänge nach oben, wie sie auch die letzte Baisseperiode des Börsen gesehen und immer wieder mit einem neuen Rückschlag begeben hatte. Vielmehr hat die Stimmung an der Berliner Börse im Einklang mit den anderen internationalen Börsen einen Umschwung erfahren. Es war bezeichnend, daß die deutschen Börsen nicht aus eigener Kraft aus dem Sumpfe des Pessimismus, in dem sie verfunken schienen, aufrufen konnten, daß es vielmehr eines starken Anstoßes von außen in Gestalt recht beträchtlicher Auslandskäufe bedurfte, um die Anfänge einer Konsolidierung an den deutschen Börsen heranzuführen. Bei diesen Auslandskäufen, die das Hauptmotiv in der jetzigen Baisseperiode darstellen, muß man zwischen Deduktionskäufen internationaler Bauspekulation und Reingewinnkäufen des Auslandes auf Grund einer Zunahme des Vertrauens zu Deutschland genau unterscheiden. In Amsterdam, in Prag und Wien hatten sich förmliche Bauspekulation gebildet, die ihre Angriffe speziell gegen die deutschen Börsen richteten, weil ihnen die Wirtschaft Deutschlands als die schwächste und am meisten exponierte der Weltkrise gegenüber erschien. Diese Bauspekulation wurden plötzlich nervös, wie über-

Großhandelsindex.

Die auf den Sonntag des 4. Februar berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes ist mit 113,7 gegenüber der Vorwoche (113,9) um 0,2 Prozent zurückgegangen. Die Indexziffern für die Hauptgruppen stellen sich wie folgt: Agrarstoffe 114,8 (plus 0,3 Prozent), Kolonialwaren 99,9 (minus 1,7 Prozent), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 106,8 (minus 0,5 Prozent) und industrielle Fertigwaren 140,1 (minus 0,3 Prozent).

Im Monatsdurchschnitt Januar ist die Gesamtindexziffer gegenüber dem Vormonat um 2,2 Prozent auf 116,2 (117,8) gestiegen. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 106,7 (minus 3,4 Prozent), Kolonialwaren 101,7 (minus 1,1), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 107,5 (minus 2,2 Prozent) und industrielle Fertigwaren 141,5 (minus 1,0 Pro-

Süddeutscher Produktenmarkt.

Die Tendenz des internationalen Getreidemarktes war in der vergangenen Woche etwas fester, da einerseits sich bessere Nachfrage vom Kontinent für nord- und südamerikanischen Weizen zeigte und andererseits weniger günstig lautende Bitterungsberichte aus Kanada und den Ver. Staaten vorlagen. Trotzdem konnten diese Momente keine Wirkung größeren Ausmaßes auf den Markt hervorbringen, da die sichtbaren Vorräte sowie auch große Verfrachtungen einer ausgeglicheneren Dausse entgegenstanden. An den süddeutschen Produktenmärkten blieben Stimmung und Geschäftsgang ruhig. Zu Anfang der Woche nahmen die Mählen verhältnismäßig an Auslandsweizen aus dem Markt. Dagegen war der Umfang des Inlandsweizenhandels nur geringfügig, umso mehr, als die Preisbewegung des Inlandsweizens nach unten neigte. Anzwischen sind auch von Regierungsseite die künftigen Vermahlungsquoten bekanntgegeben worden (Februar—März 75 Prozent, April—Mai 65 Prozent, Juni—Juli 50 Prozent). Roggen hatte unveränderten Markt bei nur kleinem Bedarf der Mählen. Das Angebot in benachbarten Provenienzen ist sehr knapp geworden, so daß die Interessenten mehr oder weniger auf norddeutsche und bayerisch-fränkische Ware angewiesen sind. In Weizenmehl war das Geschäft sehr ruhig, und die Mählen klagen darüber hinaus auch über schlechten Abtrieb. Die Preise der süddeutschen Konventionenmehlen haben am Samstag eine neuerliche Erhöhung um 25 Pfg. je 100 Kg. erfahren, bleiben aber im weiteren Verlauf der Woche unverändert. Roggenmehl lag ebenfalls ruhig und es zeigte sich lediglich da und dort Interesse für norddeutsche Fabrikate, die sich im Preise günstiger als süddeutsche Ware stellten.

Auslandsweizen 26,25—27,75, Inlandsweizen 26 bis 29,25, Inlandsroggen 18,25—18,75, Weizenmehl, Spezial Null 48, Roggenmehl, südd., 0—60% 27,75 bis 28, nordd. 26,50—27.

Der Getreidemarkt verkehrte weiterhin in unveränderter Lage bei nur kleinstem Geschäftsumfang. Die Preise für Brauergerste, teils auch für Industrie- und Futtergerste sind etwas zurückgegangen. Hafer in guten Qualitäten war aus Konjunkturfällen etwas besser gefragt, und die Produzenten hielten bei nur kleinem Angebot an ihren bisherigen Forderungen fest. Das Exportgeschäft ließ dagegen zu wünschen übrig, da die süddeutschen Preise keine Reduzierung ließen. Mais zu Futterzwecken war diese Woche etwas billiger erhältlich.

Brauergerste, inländ., je nach Qualität 21,25—23,75; Ausfuhrware über Ostia; Futtergerste 19,25—20,35; Hafer, inländ. 15,75—16,75; Mais, Plata, disponibel 26,50.

Der Futtermittelmarkt verkehrte, was Mählennachprodukte anbelangt, weiterhin sehr lebhaft in Bezug auf die übrigen Futtermittel gut behauptet. Infolge des schlechten Wirtschaftsumlaufes der Mählen sind Mele und Futtermehl weiterhin knapp und die Preise hierfür konnten daher erneut ansteigen. Auch schaltete Futtermittel für kurzfristige Vierung waren eher etwas höher gehalten. Im übrigen blieben die Preise unverändert.

Weizenmehl 14—15,50, Weizenfuttermehl 13 bis 13,25, Weizenkleie, fein 10—10,25, grob 11—11,25, Roggenkleie 9,50—10, Erdnusskuchen 12,25—13, Rapskuchen 9,50—9,75, Sojabohnen 14,75, Futtererbsen 10,50, Malzkeime 9—10, Trebermehl 6 RM.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 7. Febr. (Funkpr.) Anliche Produktentwertungen (für Getreide und Deffakten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk., 75—76 Kg. 265—267, 77 Kg. 269, 74—75 Kg. 265, März 278,75, Mai 280, Juli 290; stetig. Roggen: Märk., 70—71 Kg. 155—157, März 174,50, Geld, Mai 182—182,25, Juli 182,75; ruhig. Gerste: Brauergerste 204—218, Futter-: Märk. 188—145, März 152,75, Mai 161 u. Brief, Juli 166,50; fetter. Weizenmehl 30,25—37,50; behauptet. Roggenmehl 29,50 bis 30,50; ruhig. Weizenkleie 11—11,25; ruhig. Roggenkleie 9,50—10; ruhig.

Wiktoriaerbsen 21—27, kleine Weizenersb. 22—24, Futtererbsen 19—21, Feinlinsen 29,50—35, Adersböhnen 17—19, Wicken 18—21, blaue Lupinen 18—19, gelbe Lupinen 20—23, Seradella, neue 54—60, Rapskuchen 9—9,75, Feinlinsen 15,70—16, Trebermehl 6,50 bis 6,80, Sojaextraktionsfrot 14,10—14,30 RM.

Confiae Märkte.

Magdeburg, 7. Febr. Weizener innerhalb 10 Tagen —, Januar 26, Februar 26,15 RM. Tendenz ruhig.

Bremen, 7. Febr. Baumwolle. Schlußkurs. American Middling Universal Standard 28 mm Loko per engl. Pfund 11,62 Dollarkent.

Berlin, 7. Febr. (Funkpr.) Elektrolytkupfer prompt 111, Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Bereinigung i. d. Dt. Elektrolytkupfernotiz) 69,25 RM.

Chicagoer Getreidebörse.

Chicago, 7. Febr. (Funkpr.) Getreide-Schlußkurse. Vorkaufsurse in Klammern. Weizen: März 70% (70%), Mai 52—52 1/2 (52%). Mais: März 64% (63%), Mai 66% (65%). Hafer: März 38% (38%), Mai 38% (38%). Roggen: März 38% (37%), Mai 40% (39%). Alles in Cents je Bushel.

Metallpreisindex.

Die Preisindexziffer der Metallwirtschaft stieg sich am 4. Februar 1931 auf 73,0 gegen 74,6 am 28. Januar 1931 (Durchschnitt 1909/13 = 100), fiel also um 2,1 Prozent. Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisänderung vom 4. Februar 1931 folgende Einzelindexziffern errechnet: Kupfer 70,4 (am 28. Januar 1931: 72,1), Blei 81,8 (84,4), Zinn 50,8 (52,4), Zink 62,8 (62,8), Aluminium 118,1 (118,1), Nickel 107,7 (107,7), Antimon 84,5 (86,7).

Prämien-Sätze

der Bankfirma Baer & Elend Karlsruhe.

Feb. März April		Feb. März April	
Danabank	5 7/8	9 Mannesmann	5 1/2
Dtsch. & Disch	3 1/2	10 Salzdorf	10 1/2
Reichsbank	5 7/8	10 Westeregeln	4 1/2
A. E. G.	5 7/8	10 I. G. Farben	7 1/2
Licht & Kr.	5 1/2	10 Homburg	5 1/2
Ges. f. Unt.	5 1/2	10 D. Erdöl	5 1/2
Schnackert	5 1/2	10 D. Lanoleum	5 1/2
St. A. Huls	7 1/2	10 Karstadt	5 1/2
Transvaal	5 1/2	10 Zellw. Waldh.	5 1/2
Goldschmied	5 1/2	10 Hap. & Lew.	5 1/2
Harpener	5 1/2	10 Abl. o. Aust.	5 1/2

Die Börse bleibt optimistisch.

Neue Haufe zum Wochenschluß.

Nimmt die Börse kommende Entwicklungsmöglichkeiten vorweg?

Berlin, 7. Febr. (Funkpr.) Bei nachlassenden Umständen machte die Aufwärtsbewegung heute erneute Fortschritte. Man wollte Prag und Wiener Deduktionskäufe beobachten. Die Stimmung stand unter dem Eindruck der günstigen Siemens-Bilanzziffern, die eine weitere Befestigung des Siemens-Kurses um 2 Prozent zur Folge hatten. Die vorbörslich genannten Kurse wurden zu Beginn nicht ganz erreicht, da die Spekulation zu Gewinnmitnahmen schritt. Eine kleine Mollerinotenz, die wohl eine Folge der jungen Börsenhausse ist, blieb auf die Gesamtstimmung einflößend. Eine Anzahl Werte erschien wieder mit Plus-Plus-Zeichen, so besonders Kunstgegenstände, die 2-3 Prozent gewonnen. Albin, Elektra plus 6,5 und Dampfer 7,5 nach 7,75, Bergmann wurden bei stärkerem Materialmangel eine Stunde im Kurse ausgelegt. Im Durchschnitt betragen die Kursgewinne 2-4 Prozent. Darüber hinaus genannten Zwensta 5 und Berger 8 Punkte. Durch schwache Haltung Hellen R.W.G. (minus 2) und Hamburg-Zud (minus 3,25) auf. Nach dem offiziellen Börsenbeginn traten leichte Kursrückgänge ein, doch noch in der ersten Börsenstunde erschienen neue Käuferfraktionen, wodurch die Anfangskurse der Spezialitäten um 1-2 Prozent überschritten wurden.

Tagesgeld entspannte sich auf 5-7 Prozent. Der Dollar lag international schwächer. Man hörte Kabel-Berlin 4,2044, London-Berlin 20,44

und von Hancen London gegen Paris 128,98 und gegen Kabel 4,617. Spanien war mit 47,60 gegen London etwas erholte.

Die im Verlauf aufkommende erneute Befestigung war nicht von langer Dauer, da das nachlassende Geschäft die Unternehmenslust beeinträchtigte. Im einzelnen genannten noch Reichsbank und Töhr je 2,25, Salzdecker 2,5, Schuder 3, Siemens 3, Berger 3,75, Albin 2,75, Schuder 2, Salzer 4, Akt 2,25, Schultze 2,5, die übrigen etwa 1. Später bröckelte das Kursniveau auf Realisationen wieder ab.

Die Marktseite sich der internationalen Festigkeit des Pfundes nicht an, so daß der französische Franken mit 16,49 gegen Berlin wieder in die Nähe des Goldpunktes kamen. In Reichswästel wurden weitere Beträge per 5. Mai zu 4,87 Prozent abgesetzt.

Die Börse schloß trotz stärkerer Realisationen gut gehalten. Man erwartet ein günstiges Echo der nächsten Reichstagsergebnisse. Bemerkenswert fest lagen Harpener, die mit einem Tagesgewinn von 4,25 schloßen. Auch Berger verzeichneten einen Kursgewinn von insgesamt 5,25. Im allgemeinen lagen die Schlussnotierungen 1-2 und bei Realwerten bis zu 3 Punkten über den Anfangskursen. Nachbörslich war die Haltung fest. Man hörte Kabel-Berlin 139, A. E. G. 99,25, Siemens 179,25, Lloyd 65,87, Dapag 64,75, Salzdecker 107,5, Töhr 107,5, Danabank 148,25, Reichsbank 148,75, Berger 232, Neubehf 5,12 und Albin 52,75.

Devisennotierungen.

Berlin, 7. Februar 1931 (Funk.)				Zürich, 7. Februar Drahtbericht			
Welle	Brief	Geld	Brief	Welle	Brief	Geld	Brief
Paris 100 Frs.	16.470	15.510	16.465	16.505	16.505	16.505	16.505
Prag 100 Kr.	12.433	12.453	12.43	12.45	12.45	12.45	12.45
Island 100 Kr.	92.00	92.18	91.98	92.1	92.1	92.1	92.1
Riga	80.89	81.5	80.84	81.00	81.00	81.00	81.00
Schweiz 100 Fcs.	81.18	81.34	81.16	81.32	81.32	81.32	81.32
Sofia 100 Leva	3.044	3.050	3.044	3.050	3.050	3.050	3.050
Spanien 100 Pes.	42.91	42.99	42.81	42.89	42.89	42.89	42.89
Stockh 100 Kr.	112.52	112.74	112.48	112.70	112.70	112.70	112.70
Reval	111.79	112.01	111.76	111.98	111.98	111.98	111.98
Wien 100 Schilin	59.03	59.15	59.02	59.14	59.14	59.14	59.14

Paris				Warschau			
Welle	Brief	Geld	Brief	Welle	Brief	Geld	Brief
Paris 100 Frs.	20.29	20.29	20.29	Warschau 100 Zloty	58.00	58.00	58.00
London 100 £	25.16	25.14	25.14	Budapest 100 Sch.	90.35	90.35	90.35
Newyork 100 \$	517.00	517.0	517.0	Beograd 100 D.	912	912.75	912.75
Belgien 100 B.	72.20	72.20	72.20	Athen 100 Dr.	6.70	6.70	6.70
Italien 100 L.	27.10	27.09	27.09	Konstantin. 100 L.	2.45 1/2	2.45 1/2	2.45 1/2
Spanien 100 Ptas.	53.00	52.20	52.20	Bukarest 100 L.	3.08	3.07 1/2	3.07 1/2
Holland 100 G.	207.80	207.95	207.95	Helsingfors 100 M.	13.02 1/2	13.02	13.02
Berlin 100 M.	123.11	123.9	123.9	Privatdisk. 100 M.	1/2	1/2	1/2
Wien 100 Sch.	72.70	72.71	72.71	Buenos-Aires 100 P.	1.58	1.57 1/2	1.57 1/2
Stockholm 100 Kr.	138.06	138.60	138.60	Japan 100 Yen	2.55 1/2	2.55	2.55
Oslo 100 Kr.	138.4	138.45	138.45	Oriz. Bankd. 100 M.	2	2	2
Kopenhagen 100 Kr.	138.4	138.45	138.45	Triz. Geld 100 M.	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Sofia 100 L.	37.4	37.50	37.50	Monatsgeld 100 M.	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Prag 100 Kr.	15.31 1/2	15.31 1/2	15.31 1/2	3 Monatsgeld	1 1/2	1 1/2	1 1/2

Berliner Börse

vom 7. Februar 1931.

Reich und Staat		6.2.		7.2.	
1-Tilg.	51.75	52.80			
2-Tilg.	4.80	5			
3-Tilg.	92				
4-Tilg.	98.60	99			
5-Tilg.	84.80	84.80			
6-Tilg.	87.25	87.25			
7-Tilg.	71.87	74.75			
8-Tilg.	91.30	91.87			
9-Tilg.	75.62	76.37			
10-Tilg.	80.5	81			
11-Tilg.	99	99			
12-Tilg.	92	92			
13-Tilg.	1.75	1.87			

Ausland Werte		6.2.		7.2.	
3-Mon. abg.	11	10.75			
4-Mon. abg.	36	35.50			
5-Mon. abg.	24.80	24.75			
6-Mon. abg.	1.32	1.32			
7-Mon. abg.	2.30	2.30			
8-Mon. abg.	2.62	2.62			
9-Mon. abg.	3.20	3.20			
10-Mon. abg.	7.60	8.11			
11-Mon. abg.	17.20	17.20			
12-Mon. abg.	19.75	19.80			
13-Mon. abg.	1.35	1.37			

Verkehrswerte		6.2.		7.2.	
1-Mon. abg.	46.75	49.5			
2-Mon. abg.	22.50	22.5			
3-Mon. abg.	48	48.75			
4-Mon. abg.	85.87	86.75			
5-Mon. abg.	62.37	64.12			
6-Mon. abg.	55.7	57.14			
7-Mon. abg.	64	66			
8-Mon. abg.	85.5	85.5			

Bank Aktien		6.2.		7.2.	
1-Mon. abg.	36.20	36.5			
2-Mon. abg.	132	132			
3-Mon. abg.	82	82			
4-Mon. abg.	102	104			
5-Mon. abg.	124	124			
6-Mon. abg.	129.5	129.5			
7-Mon. abg.	124	124			
8-Mon. abg.	120.5	122			
9-Mon. abg.	110	111			
10-Mon. abg.	140	142			
11-Mon. abg.	109.5	110.5			
12-Mon. abg.	110	110			
13-Mon. abg.	127	129			
14-Mon. abg.	76	70.5			
15-Mon. abg.	110	110			

6.2.		7.2.	
1-Mon. abg.	59	62.5	
2-Mon. abg.	54.25	58	
3-Mon. abg.	149.5	148.5	
4-Mon. abg.	58.5	58.5	
5-Mon. abg.	24.25	24	
6-Mon. abg.	65	67.5	
7-Mon. abg.	46.37	46	
8-Mon. abg.	27.5	27.5	
9-Mon. abg.	65.5	65.5	
10-Mon. abg.	38	40	
11-Mon. abg.	79	79.5	
12-Mon. abg.	112.5	117	
13-Mon. abg.	27	28.25	
14-Mon. abg.	103	111	
15-Mon. abg.	28.5	31	
16-Mon. abg.	145	149	
17-Mon. abg.	398	40	
18-Mon. abg.	49	50	
19-Mon. abg.	72.5	73.25	
20-Mon. abg.	44	44	
21-Mon. abg.	13.5	13.62	
22-Mon. abg.	62.62	66	
23-Mon. abg.	29.5	31.5	
24-Mon. abg.	188	191.5	
25-Mon. abg.	85.5	89	
26-Mon. abg.	140	140	
27-Mon. abg.	140	145	
28-Mon. abg.	22	23.25	
29-Mon. abg.	88	89.5	
30-Mon. abg.	63	68.87	
31-Mon. abg.	16	16	
32-Mon. abg.	75	75	
33-Mon. abg.	56.5	60.5	
34-Mon. abg.	188	191.5	
35-Mon. abg.	43	43.5	
36-Mon. abg.	98.5	98.5	
37-Mon. abg.	105	105	
38-Mon. abg.	45.25	45.25	
39-Mon. abg.	80	81	
40-Mon. abg.	80	81	
41-Mon. abg.	82	81.75	
42-Mon. abg.	259	300	
43-Mon. abg.	113.5	113.5	

6.2.		7.2.	
1-Mon. abg.	125	135	
2-Mon. abg.	108	118.5	
3-Mon. abg.	1.55	1.63	
4-Mon. abg.	86	86	
5-Mon. abg.	169	179.5	
6-Mon. abg.	53	55.5	
7-Mon. abg.	64	73.75	
8-Mon. abg.	39.5	39.5	
9-Mon. abg.	90.75	97	

Berliner Termin-Schlusskurse

6.2.		7.2.	
1-Mon. abg.	47.5	48.97	
2-Mon. abg.	117	119.5	
3-Mon. abg.	86.62	86	
4-Mon. abg.	64	64.75	
5-Mon. abg.	128	129	
6-Mon. abg.	103	108	
7-Mon. abg.	65.62	65.27	
8-Mon. abg.	30	30.62	
9-Mon. abg.	97.25	97.37	
10-Mon. abg.	102.5	106	
11-Mon. abg.	100	100	
12-Mon. abg.	128.5	130	
13-Mon. abg.	121	123	
14-Mon. abg.	111.5	112	
15-Mon. abg.	140.5	143	
16-Mon. abg.	110	111	
17-Mon. abg.	59.5	63	
18-Mon. abg.	97.75	99.12	
19-Mon. abg.	62.25	64	
20-Mon. abg.	65	69	
21-Mon. abg.	107	114.5	
22-Mon. abg.	35.5	38.12	
23-Mon. abg.	68	68	
24-Mon. abg.	85.25	85.75	
25-Mon. abg.	268	270	
26-Mon. abg.	113	114.5	

Frankfurter Börse vom 7. Februar

6.2.		7.2.	
1-Mon. abg.	274	274	
2-Mon. abg.	128	128	
3-Mon. abg.	135	137	
4-Mon. abg.	331	331	
5-Mon. abg.	83	83	
6-Mon. abg.	9.50	9.50	
7-Mon. abg.	134	134	
8-Mon. abg.	86.25	87.12	
9-Mon. abg.	63	65	
10-Mon. abg.	64.00	64.00	
11-Mon. abg.	66	66	
12-Mon. abg.	5.62	5.62	
13-Mon. abg.	171	172.5	
14-Mon. abg.	95	95	
15-Mon. abg.	105	105	
16-Mon. abg.	95	95	
17-Mon. abg.	112	112	
18-Mon. abg.	106	113.5	
19-Mon. abg.	49	49	
20-Mon. abg.	79	79	
21-Mon. abg.	6.00	6.00	
22-Mon. abg.	73	80	
23-Mon. abg.	24.62	24.62	
24-Mon. abg.	61	65.5	
25-Mon. abg.	121	126	
26-Mon. abg.	127	127	

RADIO-DIEMER

Das Fach-Geschäft ohne Ladenseiten

OWIN-RADIO

die Fernempfänger mit unübertroffener Trennschärfe

TE-KA-DE-RÜHREN

das deutsche Spitzen-Produkt

Mühlacker Sendefolge des Südd. Rundfunk Freiburg Welle 569

Gleichbleibende Tageseinteilung von Montag bis Samstag!

6.15: Zeit, Wetter, Gymnastik. 7.15: Wetterbericht. 11.00: Nachrichten. 12.55: Rauener Zeits. (tägl.).
 6.45: Gymnastik. 10.00: Schallplatten. 12.00: Wetter. 13.30: Progr.-Vorbereitung, Wetter, Nachrichten. 18.00: Zeit, Wetter, Sandm. (auf. Sa.).
 19.10: Sonntag (Do. u. Sa. 18.15).

Einer sagt dem Andern!

Saba S 35

Vorführung unverbindlich durch Radiohandlung

Baumgartner & Roth

Kreuzstr. 18 Karlsruhe Tel. 524

Radio-Apparate

erstklassige Marken - unbedingt trennscharf

Unverbindliche Vorführung

Zahlungserleichterung - Ratenkaufabkommen

KARL EHRFELD

Rondellplatz 102 Karlsruhe

Auto-Besitzer unterschätzt das Handwerk, läßt seine Reparaturen

in fachmännisch geleiteten Werkstätten ausführen.

Weber & Freiburger

KARLSRUHE Veilchenstraße 22
Telephon 7640/41.

Radio-Apparate

erstklassige Marken - unbedingt trennscharf

Unverbindliche Vorführung

Zahlungserleichterung - Ratenkaufabkommen

KARL EHRFELD

Rondellplatz 102 Karlsruhe

Küppersbusch-Oefen u. Herde

Küppersbusch

bestens ausgestattete Ausführungen

Monat. Raten von 5,- Mk. an

K. Fr. Alex Müller
K. rlsruhe Amal.enstr. 7
Telephon 1-24

Radio-Apparate

erstklassige Marken - unbedingt trennscharf

Unverbindliche Vorführung

Zahlungserleichterung - Ratenkaufabkommen

KARL EHRFELD

Rondellplatz 102 Karlsruhe

Radio-Apparate

erstklassige Marken - unbedingt trennscharf

Unverbindliche Vorführung

Zahlungserleichterung - Ratenkaufabkommen

KARL EHRFELD

Rondellplatz 102 Karlsruhe

Radio-Apparate

erstklassige Marken - unbedingt trennscharf

Unverbindliche Vorführung

Zahlungserleichterung - Ratenkaufabkommen

KARL EHRFELD

Rondellplatz 102 Karlsruhe

Achtung!

Billige doch gute MÖBEL

Schlafzimmer 160 cm br. Spiegelschr. 350.-
 Speisezimmer komplett 450.-
 Küche komplett 150.-

Möbelhaus
Maier Weinheimer
 32 Kronenstraße 32

Radio-Spezialgeschäft

Markgrafenstr. 51 beim Rondellplatz

Ing. H. Duffner

Die neueste Rundfunk-Geräte von Siemens und andere werden allen Interessenten bereitwillig und unverbindlich in der Wohnung vorgeführt

Beachten Sie meine Dauer-Ausstellung!

Verlangen Sie die neue illustrierte Preisliste

Radio-Apparate

erstklassige Marken - unbedingt trennscharf

Unverbindliche Vorführung

Zahlungserleichterung - Ratenkaufabkommen

KARL EHRFELD

Rondellplatz 102 Karlsruhe

Radio-Apparate

erstklassige Marken - unbedingt trennscharf

Unverbindliche Vorführung

Zahlungserleichterung - Ratenkaufabkommen

KARL EHRFELD

Rondellplatz 102 Karlsruhe

Von Vilhjalmur Stefansson.

In unserem Leben, ist es noch so abstrahiert oder noch so naturwissenschaftlich, ist es nicht die Sprache nicht eine so große Rolle wie das Essen. ...

Seine Vorentscheid erzieht mein Magen, als ich eines Tages am Wadenstille-Della anfangen ...

Der „Füllfederhalter“ als Schutzwaffe.

Die Waffenfabrikation hat in Chicago ein neues Ereignis hervorgebracht, das bei der Unterwelt ein unerschütterliches Vertrauen zu werden droht. ...

Summe.

Die Deregule. Die junge Frau profitierte das neue Kleid. Der Walle protestierte: Unmöglich. ...

Karlstrüher Sagblatt Unterhaltungsblatt

Samstag, den 8. Februar 1931

Das Mädchen von Lagosta.

Roman von Dora Sophie Kellner.

(1. Fortsetzung)

Das Haus schimmerte durch die Gassen, es kam näher, war eine Wille, groß, weiß und helllich, wie ein Schloß. ...

„Und was gebent Sie sich jetzt vorzunehmen? Hier in der Nähe Schlangen; wäre das nicht für Sie? ...

„Ja, wie ist es, Meher?“ fragte Helen, „haken wir noch ein mal Gnade für Recht ergehen lassen.“ ...

„Du kennst unsere Grundzüge, Erny“, sagte er schüchtern. „Name in ein Sanatorium zu bringen, sobald ihr Zustand es erfordern.“ ...

„Gut“, rief sie, „ich würde Sie mich fort. Ich will nichts mehr wissen von dieser Welt, ...

„Camilla“, sagte der Arzt nach einer Pause freundlich, aber sehr, „Sie haben die Hände von den Augen und sind im An.“ ...

„Ja, Kind, leben Sie mit an — ich werde Ihnen alles sagen müssen, und Sie werden erfahren, denn für Sie handelt es sich um Ihre Zukunft.“ ...

machen werden, solange Sie Ihrer Hoffart nachgeben? Sie fühlten Ihren Amants, Sie fühlten ihn aus, so wie es, was es war, Sie erreichten, was Sie erstreben, um endlich zu leben, das es nichtig war, daß Sie vorzeitig und sinnlos geschandelt haben.

Das Leben ist nicht so, wie Sie es sich denken, Camilla. Seine Schwere liegt nicht dort, wo Sie das gern mögen. Denn an der Idee, immer erneute Freie, Geduld und Beharrlichkeit, nicht über Nacht, sie fällt niemand in den Schoß, sie wird langsam erworben wie alles andere, was sich wirklich lohnt. Man erobert nicht im Sturm, Camilla, das Temperament ist kein Wert, auch das Verden gibt einem Ansporn, auf die Wille der Menschen nur dann, wenn es beherzigt wird.“

Camilla wollte unterbrechen, er wehrte ab. „Geben Sie auf, es wird nie wieder jemand zu Ihnen sprechen wie ich! Man will sich ändern, von Grund auf. Arbeiten Sie an sich, lassen Sie sich belehren, kämpfen Sie nicht mit Hindernissen, sondern mit den wirklichen Feinden, die in Ihnen selbst sind.“

Camilla antwortete bitter: „Sie sprechen geliebte Worte eben nicht wie ein junger Mann, sondern wie ein alter.“ ...

Sie sah ihn entsetzt und ungläubig an. „Ja, liebes Kind, wieder haben Sie einen Beweis Ihrer Vereinfachtheit gesehen. Weiches Haar ist nicht immer ein Zeichen von Jugend.“ ...

„Wie ist Ihnen das gelungen?“ ...

„Ich habe die Eltern meines Kameraden später besucht. Er war ihr einziger Sohn, ein hochbegabtes Kind; sie führten mich zu ihm, er sah so: verwehrt, mit hängenden Strümpfen und wirren Haaren, und schwache sinnloses Zeug — er war ein so wunderbarer Junge gewesen!“ ...

„Sie haben mit allem recht. Ich werde ihn, was Sie sagen, vor allem, weil ich weiß — Herr Kalin wird mich nicht mehr haben — Treulich weiß ich nicht, was ich anfangen soll. Ich habe“

aber die Wahrheit bis in meine Seele...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...

Der Mann (Socibel) / Ueber die Wahrheit

Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...

Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...

Der Mann (Socibel) / Ueber die Wahrheit

Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...
Es ist doch nicht an dem...
Die Wahrheit ist...

Parva Maria Frey / Der Babel und der Babel Novelle

Die Babel...
Die Babel...
Die Babel...
Die Babel...
Die Babel...
Die Babel...
Die Babel...
Die Babel...

M. Frey / Ein Zufall

Ein Zufall...
Ein Zufall...
Ein Zufall...
Ein Zufall...
Ein Zufall...
Ein Zufall...
Ein Zufall...
Ein Zufall...

Sport in Kürze.

Die für Samstag und Sonntag nach Gießen beim Karlsruher angelegten Südwestdeutschen Wettbewerbe im Eishockey-Laufen und Eishockey sind wegen der ungenügenden Eishaltigkeit abgelehnt worden.

Im Kampf um die Eishockey-Weltmeisterschaft führte nach den Spielen am Freitag Amerika mit 6:0 vor Kanada mit 4:0 und Tschechoslowakei mit 2:0 Punkten. Schweden, Dänemark und Polen blieben bislang ohne Punkte.

Unter offizieller Kontrolle stellte in Osnabrück der S.B. Niedersachsen 95 Männer in der Mannschaft (100, 200, 200, 100 Meter) mit der Mannschaft Gajelmann, Peter, Schwarze und Krüger mit 7,14,9 Minuten eine neue Bestleistung auf.

Die Inhaberin zahlreicher Damen-Weltrekorde im Schwimmen, die junge Amerikanerin Selene Madison, konnte am Dienstag eine schwimm 400 Meter Craul in Seattle (Washington) in 5,31 Min. und verbesserte damit die seit 1925 von Martha Koresins gehaltene Bestleistung von 5,39,3 ganz erheblich.

Bei dem in Durban ausgetragenen Tennis-Länderkampf zwischen Südafrika und der alten Niederlande nahmen die Tschechen teil, die nach dem ersten Tage schon 3:0 gezeigten hatten, gewannen auch alle drei Spiele des zweiten Tages und feierten somit im Gesamtergebnis mit 6:0. Raymond war über Macnauer mit 6:1, 6:3 und Kirby über Van Kessel mit 6:2, 3:6, 8:6 erfolgreich. Das Doppel spielten gewonnen Raymond-Gordon mit 6:4, 6:3 gegen die Kombination Kessel-De Maeyer.

Pfönlitz - „Riders“ Stuttgart.

Die Mannschaften trafen sich bei der heute nachmittags im Pfönlitz-Stadion stattfindenden Sechstage-Begegnung in folgender Aufstellung gegenüber:

Table with 2 columns: Riders Stuttgart and Pfönlitz Karlsruhe. Lists names of players and their positions.

Das Spiel beginnt um 2.30 Uhr nachmittags; die Aufstellung durch den Parkring - Einsparung der Spieler - gestattet.

Deutsche Skimeisterschaft.

Bei vorbildlichen Schneeverhältnissen und herrlichem Winterwetter nahm am Freitag vor-mittag in Lauscha-Ernstthal die Deutsche Skimeisterschaft 1931 mit dem 18 Kilometer-Langlauf ihren Anfang. Die Strecke war nach norwegischem Muster ab-

und der Hochschulmeister Harald Reinl-Innsbruck 68. In der Altersklasse I siegte 1. Walter Schneider-Dresden mit 1,38,05 vor Wilhelm Braun-Bayersbrunn mit 1,38,06 und Friedrich Böhm-Ernstthal 1,44,21. In der Altersklasse II siegte



Der Finne Esko Järvinen, siegte im 18-km-Langlauf.



Blick auf Lauscha-Ernstthal, den Schauplatz der deutschen Skimeisterschaften.

gesteckt und wies zahlreiche steile Abfahrten auf, so daß an das flüchtige Können der Käufer große Anforderungen gestellt wurden. Es ergaben sich daher viele Stürze, jedoch alle ohne erheblichen Unfall. So erlitt der schlesische Meister Heinz Ermel-Strummbühl schon bei der ersten Abfahrt einen Unfall und mußte aufgeben. Von 158 gemeldeten Fahrern waren nur 130 am Start erschienen, davon in der Hauptklasse 110, von denen 104 durchs Ziel gingen. Die Meisterschaft im Langlauf wurde von dem an 7. Stelle gestarteten Finnen Esko Järvinen gewonnen, der mit 1,24,42 die beste Zeit lief. Den zweiten Platz belegte der bayerische Meister Gustl Müller-Baurischzell in 1,25,55. Es folgte auf dem dritten Platz der nachgemeldete H.M.-Meister Franz Wendefreith vor dem im allgemeinen am besten abscheidenden Bayern Grottelner, Vogener, Wob und Meier. An achter Stelle platzierte sich Franz Bauer, und nun folgen wieder sechs bayerische Fahrer. Der neue österreichische Meister Walter Glash wurde 44., Erich Rednagel-Oberhörsnan 47.

Franz Diebergold in 1,52,39 und in der Altersklasse III Ferdinand Horn-Wien in 2,00,46.

Badische Polizei-Skimeisterschaften.

Die Badische Polizei veranstaltete am Freitag und Samstag auf dem Wiesener Eck ihre Ski-Meisterschaften. Bei ausgezeichneten Schneeverhältnissen kam am Freitag zunächst der 15 km-Langlauf zur Durchführung. In der offenen Klasse blieb der Freiburger Baumann vor Koch erfolgreich, in der Altersklasse konnte Oberleutnant Brenner-Mannheim den Titel mit Erfolg verteidigen. Die Ergebnisse waren: 15 km-Langlauf offene Klasse: 1. Streifenmeister Baumann-Freiburg 1:10; 2. Koch-Freiburg 1:20; 3. Voos-Karlsruhe 1:30. - Altersklasse: 1. Oberl. Brenner-Mannheim 1:13,00; 2. Oberl. Heller-Karlsruhe 1:15,40; 3. Wachtmeister Frei-Freiburg 1:17.

Wetternachrichtendienst.

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Wetteransichten für Sonntag, den 8. Febr.: Fortdauer des winterlichen Frostwetters. Zeitweise leichter Schneefall bei nordöstl. Winden.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik. Ansichten für Montag: Zunächst noch wenig Veränderung der bestehenden Witterungsverhältnisse.

Rhein-Wasserstände, morgens 6 Uhr:

Table with 2 columns: Station name and water level. Includes stations like Biehl, Badstube, Sauterinsel, etc.

Schneeberichte.

vom 7. Februar, 7-8 Uhr morgens. (Die gemeldeten Schneeverhältnisse beziehen sich auf das Elbetal bei den Winterportplätzen!)

Table with 2 columns: Location and snow conditions. Lists various locations like Feldberg, Hinterzarten, etc.

Neubauten Stösserstr. Nr. 10-18

in schöner, freier Weststadtlage, mit guter Straßenbahn-Verbindung, sind

2, 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen

je mit Badestimmer und Zubehör, sowie

zwei Ladenlokale

per 1. März oder 1. April 1931 preiswert zu vermieten. (Ohne Hauszucht), Anfragen erbeten an:

Baugelände Seldeneck Verwertungsges. m. b. H. Gerdstraße Nr. 27. - Telefon Nr. 1894.

Augen auf! auf sämtl. Modelle 20% Nachlaß

Wegen überfülltem Lager geben wir bis 15. Febr. Rüppurrerstraße 14 u. Durlacherstraße 97-99

Möbel Gebr. Klein



Advertisement for 'Stoll-Riesic' featuring various types of shoes and boots.

Advertisement for 'Zu vermieten' (rental) with details on location and terms.

Advertisement for 'Wendstraße 9' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu vermieten' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu vermieten' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu vermieten' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu vermieten' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu vermieten' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu vermieten' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohnung von 5 bis 7 Zimmern' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Einfamilienhaus' with details on rental and contact information.

Advertisement for '3 u. 4 Zimmer-Wohnungen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zimmer' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Wohn- u. Geschäftsz.' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '4 Zimmer-Wohnung' with details on rental and contact information.

Advertisement for '2 Räume' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Bauplan' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Praxis od. Büro' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

Advertisement for 'Haus- u. Bauplatz zu verkaufen' with details on rental and contact information.

